

Ersteinst Mal
nachmitt. mit Monatsheft
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1.80 Mk.
jährlich 6.00 Mk.
Durch die Post bezogen
1.80 Mk. extra. Postgebühren.

„Die Neue Welt“
(Wochenzeitung),
durch die Post nicht bezogen,
kann monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Verlagsamt: Halle a. S.
Vertriebsamt: Halle a. S.

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Redaktion: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Insertionsgebühr
betragt für die Spalten
Pfeilzeit oder deren Raum
50 Pf. für die erste Zeile,
30 Pf. für die zweite Zeile,
20 Pf. für die dritte Zeile,
10 Pf. für die vierte Zeile.
Bei abendlichen Einlagen
kann die Stelle 75 Pfennig.

Interate
für die halbjährige Nummer
müssen spätestens bis zum
1. März d. J. bei der
Expedition eingegangen
sein.

Eingetragen in die
Postzeitungsliste.

Ruhkratt-Prozesse und kein Ende.

In Obersburg wurden am Donnerstag wiederum Ruhkratt-Prozesse verhandelt. Am November 1903 wurde der Redakteur des Reichsboten Wiernann verurteilt, weil er dem Justizminister Ruhkratt den Vorwurf gemacht hatte, daß er vor mehreren Jahren, als er noch Richter Staatsanwalt war, im Zivilkassino und anderen Lokalen viel und hoch gespielt habe.

Der Gerichtshof hat damals den verachteten Wahrheitsbeweis als nicht erbracht angesehen. Aber auch der Minister wurde später wegen Verleumdung Wiernanns zu einer Geldstrafe verurteilt. Die übliche Behandlung Wiernanns im Gefängnis hat dann im Reichstag zu lebhaften Debatten geführt.

Am September d. J. erschienen nun im Reichsboten wiederum mehrere Artikel, in denen angeklagt wurde, es sei gegen den Minister Ruhkratt Staatsanwaltschaft die Anklage erstattet worden, derselbe habe im November 1903 wissenschaftlich einen Meinelde geleistet. Außerdem wurde behauptet, der Minister habe im Landtag die Unwahrheit gesagt. Er habe vor Gericht geschworen, er habe nur im Zivilkassino gespielt. Im Landtag habe der Minister gesagt, seine Spielerepöche bestehe 14—15 Jahre zurück. „Tatsächlich hat der Minister“, so heißt es in einem der Artikel, „bis in die neueste Zeit in öffentlichen Lokalen mit größter Leidenschaftlichkeit dem Glücksspiel gefrönt, und ist fast stets Bankrott geworden.“ Es wird in den Artikeln ferner öffentlich Protokoll erhoben, daß ein unwillkürliches des Meineldes beschuldigt Mann in tragender Form an den Geschieden des Landes teilnimmt“ usw. Die Strafanzeige wurde von der Staatsanwaltschaft als ungenügend abgelehnt. Wegen wurden gegen Wiernann und den Redakteur Schweinert mehrere Anklagen wegen Verleumdung des Ministers eingeleitet.

In der Verhandlung vor dem Landgericht am Donnerstag stellte sich gleich nach dem Zeugenauftritt die Verteidigung den Antrag auf Ablehnung des Vorsitzenden, Landgerichts-Direktors Ort, sowie der Beisitzenden Rib, Janitz, Wehne und Dr. Ranff wegen Befangenhait. Bei der Begründung dieses Antrages führt die Verteidigung u. a. aus, den Landgerichtsdirektor Ort verbinde mit dem Kläger eine langjährige innige Freundschaft.

Der Gerichtshof erklärte, daß es auf die Beisitzer Rib und Janitz, die als Zeugen notwendig sind, der Gerichtshof in seiner ursprünglichen Zusammenstellung bestehen bliebe, da die Befangenhait der übrigen Beisitzenden nicht anerkannt werden könne.

Nach Eintritt in die Verhandlung erklärte der Angeklagte Schweinert, daß er im Gefängnis Arbeit genommen werde, täglich 11 Stunden zu tun habe. Er habe sich in einem Seelenzustande, daß er nur schwer Rede antworten könne. Der Minister Ruhkratt erkläre als Zeuge, er sei in der Verhandlung wider Dr. Ries und Wiernann, November 1903, gar nicht gefragt worden, seit wann er nicht mehr gespielt habe, auch nicht, ob er nur im Kasino gespielt habe, er habe also keine Verantwortung, sich hierüber auszusprechen. Er wolle aber ausdrücklich bemerken, daß er weder als Oberstaatsanwalt noch als Minister jemals „Luilige Ziehn“ gespielt habe. Er glaube bestimmt, daß er seit 1895 nicht mehr „Luilige Ziehn“ gespielt habe. Die beiden Richter, welche an den früheren Prozessverhandlungen gegen Ries und Wiernann teilgenommen haben, erklärten als Zeugen, sie erinnerten sich nicht, daß Minister Ruhkratt gefragt worden sei, wann er das letzte Mal gespielt habe, auch nicht, ob er bloß im Kasino gespielt habe. Auch ein Referendar, der jene Verhandlungen stenographisch aufgenommen hat, behauptete, er habe das weder gehört, daß Minister Ruhkratt gesagt habe, wie lange seine Spielerepöche zurückliege, noch, daß er lediglich im Kasino gespielt habe. Ein 13jähriger Kellner Wener erklärte als Zeuge, er sei von 1899 bis 1900 Kellner im Kasino gewesen. Er habe den Minister Ruhkratt sehr oft im Kasino „Luilige Ziehn“ spielen sehen. Es sei ihm zunächst egal, alsdann „Luilige Ziehn“ gespielt worden. Wenn „Luilige Ziehn“ gespielt wurde, seien die Gardinen vorgezogen worden. Wenn er alsdann in die Röhre gekommen sei, habe er 3 bis 5 Mt. erhalten, damit er sich entfernen solle. Auf die Erde geworfenes Silbergeld konnte sich die Kellner nehmen. — Hauptantrag Wehne und Regierungsrat Weder, die danach als Zeugen erscheinen, bekünden übereinstimmend: Sie haben 1898, 1899 und 1900 oftmals mit dem Minister Ruhkratt im Kasino Spiel gehabt. Wiewohl sie auch nach dem Stat gepökt worden. „Luilige Ziehn“ haben sie niemals gespielt. Rechtsanwält Sprenger erklärte als Zeuge, er könne sich nicht mehr an einzelne Vorgänge in den Prozessverhandlungen von 1903 erinnern, er habe aber das Gefühl, daß Minister Ruhkratt gesagt habe: er habe seit 13 bis 14 Jahren nicht mehr gespielt.

Die Verhandlung wurde am Freitag fortgesetzt. Hier erklärten die beiden Verteidiger, daß sie wegen der Vorwissenheit im Vorverfahren und in der Hauptverhandlung in der Verteidigung befangen sind und sich persönlich verurteilt fühlen, und die Verteidigung beabsichtigen, sich nicht zu beteiligen. Der Angeklagte Schweinert läßt durch seine Verteidiger erklären, daß er infolge der anstrengenden Anwaltsarbeit und schlechten Verpflegung im Gefängnis den Verhandlungen nicht weiter

folgen könne, auf weitere Zeugnennahmen verzichte, und an einen Verteidiger, der mit den oben erwähnten Verhältnissen nicht vertraut sei, kein Interesse habe. Der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung um 5 Uhr nachmittags fortzusetzen. — Außerdem beschloß der Gerichtshof, den Zeugen Kleiner Wener wegen Verbands des wissenschaftlichen Meinelde verhaften zu lassen. — Wie telegraphisch gemeldet wird, wurde am Abend der Redakteur Schweinert zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Tagesschau.

Halle a. S., 3. Dezember 1904.

Der Reichstag.

monde sich am Freitag wieder der Beratung der im Frühjahr erledigten Gesetzentwürfen zu. Zunächst wurde die Mittelstandsdebatte fortgesetzt, die schon den größten Teil der vorigen Sitzung ausgefüllt hatte. Mit voller Ungenauigkeit polémique Richter, der jüdische Renommierbauer der norddeutschen Junkerpartei, die alte Legende in die Welt hinaus, daß die böse Sozialdemokratie den guten Mittelstand verdrängen wolle. Er zögerte vor dem Zentrum gländerte ihm; der Minister Warb enthielt sich über die Annoncen, die er in sozialdemokratischen Blättern gefahren habe, und er in sozialdemokratischer Weise das erwiderte, daß durch den unheimlichen Kampf seiner Stillsitzler. Mit schäuderhafter Vorsicht traten die Freimaurer Vachnide und Potthoff, mit kraftvoller Entschiedenheit die Genossen Feuß und Frohne den reaktionären Mittelstands-Quartreibern entgegen. Die Resolutionen der Konserverativen und des Zentrums, die neue gesetzgeberische Maßregeln gegen den unlauteren Wettbewerb verlangen, wurden angenommen; unter Frektion stimmte dagegen. — Bei dem Teile der Resolution, welcher sich gegen die Beamtenmehrenhaite wandte, schwenkte auch der größte Teil der Redner ab; hoch wurde auch dieser Teil der Resolutionen durch das Scherzgeschrei der Zentrumsstimmen angenommen. — Der zweiten Teil der Sitzung folgten Verhandlungen über die von der Sozialdemokratie und dem Zentrum eingekommenen Resolutionen zum Vergrecht aus. Beide Resolutionen verlangen die schleunige Vorlage eines Reichsberggesetzes. Herr Spahn legte die Notwendigkeit eines solchen überzeugend dar; noch überzeugender wirkte die auf einem reichen Zahlen- und geradezu erschreckenden Zahlenmaterial aufgebauten Darlegungen meines Genossen Schaffe. — Gegen 6 Uhr wurde die Fortsetzung auf unbestimmte Zeit verlegt. Am Sonnabend beginnt die erste Sitzung des Staats in Verbindung mit den Militärverträgen.

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause wurde gestern die Verlesung der Resolution, betreffend die Unterstellung über den Berliner Konflikt zu Ende geführt. Zu einem gemeinsamen Ende, wie das im Dreifachbunde ist, ist, wo die freisinnige Minorität von den Quatern genobuhetungsmäßig dergewohnt wird. Der Abg. Fischberg machte den Vorschlag, die Geschäftsordnung dahin zu ändern, auch bei Interpellationen, die bei sich selbst den Anträgen der Interpellierten ein Schlußwort zu gewähren. Reichlich hat dieser Vorschlag nicht die mindeste Aussicht auf Annahme. Gerade gestern machten die Konserverativen Schluß, nachdem als letzter Redner einer ihrer Parteifreunde das lächerliche Gedächtnis gegen die Gegenwelt aufgefunden hatte. Die Debatte wurde durch den Zentrumsabgeordneten Pfeil abgeleitet, der sich formell und prinzipiell auf den Standpunkt der Regierung stellte, aber meinte, daß die im vorliegenden Gesetzentwurf in der Art, wie sie für die Regierung habe, keine stützliche Hand bewiesen habe. Für die Konserverativen sprach Herr v. Bethke, für die Regierung Dr. Jäger. Beide stellten sich als Freunde der Verlesung vor. Ihre Angriffe aber auf die Berliner Stadtwaltung charakterisierten sie als Wüste im Schatzdepot.

Für die Vollen sprach Abg. Stöckel, seine Ausführungen trafen noch einmal den Kulismus in der Art, die wieder das Scherzgeschrei der unheimlichen Annoncen an die Hand warte und die Konserverativen als Träger dieser grossen Mission hinstellte. Der einzige Vertreter der Opposition war der freisinnige Abg. Gerst, der die Verdienste der Stadtwaltungen um das Wohlleben des Schutzes ins rechte Licht setzte und den veralteten Charakterismus der Regierung treffend charakterisierte. Heute stehen keine Anträge zur Beratung.

Das Vernehmen hat gestern die letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien abgehalten und wird erst wieder Mitte Januar zusammenzutreten. Der Präsident Herr v. Jänig und Herr v. Bethke, einzuhalten, daß dann außer der Substantiv-Vorlage auch bereits die Kanal-Vorlage das Vernehmen beschäftigen wird. Nachdem aber in der getragenen Sitzung der Kanal-Kommission beschlossen worden ist, den Bericht erst während der Weihnachtsferien für das Vernehmen des Abgeordnetenhauses zu stellen, wird das Vernehmen sich kaum damit schon Mitte Januar beschäftigen können.

Verhandelt wurden gestern eine ganze Reihe kleiner Gesetzesentwürfe. U. a. wurde die Vorlage über die Gleichstellung der preussischen Staatsbeamten mit den Reichsbeamten, die durch die neue Reichsverfassung der Kreis erstellte Wohnungsgeld die gleiche erhalten haben, und die Vorlage über die Errichtung eines neuen Oberlandesgerichtes in Düsseldorf unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses erledigt.

Zu Beginn auf die freisinnige Pöcker-Interpellation, deren Wortlaut wir gestern mitteilten, wird uns aus Berlin geschrieben:

„Verächtlichkeit oder — um mit dem edlen Dreifachgrafen zu reden — „Reichsgrafen“ frecht an! Das hat zunächst der Freisinn an sich selber erfahren müssen; er behandelt den Herrn von Klein-Pränere als eine ernsthafte politische Erscheinung und schreibt wider ihn nach dem Staatsanwalt.

Es ist aber eine unersäthliche Verleumdung der Berliner Bevölkerung, wenn man behauptet, daß durch das wüthende Parteigetriebe einzelner betrunkener oder halbtrunkener Bürger der öffentliche Frieden irgendwie gefährdet werden könnte. Trotz aller Aufreizungsversuche, die die königlich preussische Staatsregierung an den Berliner unternimmt, ist Berlin noch immer kein Rindvieh geworden; innerhalb der sozialdemokratischen Bevölkerung Berlins braucht kein Mensch wegen seiner Abstammung oder seiner religiösen Ueberzeugung um seine Sicherheit irgendwie beorgt zu sein.

Wenn das Treiben der Verbände ein bemisst, so ist es dieses, das Freiheit und freirechtliche Bestimmung ein besserer Schutz gegen Ausbeutungen sind als die ategliche Verdrängung der Vermögensfreiheit. Wenn Wähler und die Seinen zur Tat überzogen werden sollten und das wird ihnen nicht einfallen, denn so verhält sich die Sache, wird die Gesellschaft alles Recht haben, sich vor ihnen zu hüten. So lange sie sich aber darauf beschränken, den Verdrängungskampf gegen den roten Marasch und die Rebekka, das alte Luder“ mit dem Maul zu führen, soll sie ein qualifizierter Staat der Verdrängung überlassen, die ihrer sicher ist. Gewiß ist es sehr bedauernd, daß die preussische Gerechtigkeit sozialdemokratische Redakteure einwirbt, die das Vorhaben eines oberrechtlichen Amtsvorstandes als „gemüthlich“ bezeichnet haben, aber nichts hört und sieht, wenn in Berlin täglich zur Indemverfolgung mit Dreifachregel und Knüttel aufgeführt wird. Aber eine „freisinnige“ Partei, die ihren Namen noch irgendemohr verdient, würde nicht die gleiche Unfreiheit für alle, sondern vielmehr die gleiche Freiheit für alle verlangen.

Nebenbei gesagt, ist der neue Ministant des Dreifachgrafen, der „Arbeiter Reichsboten“ den Berliner Genossen ein guter alter Bekannter. Während der Wahlbewegung von 1903 hat er in den Versammlungen die Geschäfte der fauchbarsten Parteien beorgt und den „Königstreuen Arbeiter“ gemeldet. Er ist also ein Mann, der sich um den Staat hervorragend verdient gemacht hat.“

Deutsch-russischer Geheimvertrag.

Der Bestand einer geheimen heiligen Allianz zwischen Preußen-Deutschland und dem Kaiserreich ist wiederholt behauptet, ebenso oft aber obelugnet worden. Die Worte der Regierungslente sprachen gegen seinen Bestand, während ihn ihre Taten deso deutlicher bewiesen.

Jetzt behauptet Hr. Andre D. White, Gesandter der Vereinigten Staaten von Nordamerika am Berliner Hofe von 1897—1902, in seinen jüngst veröffentlichten Memoiren, er habe während seiner Amtszeit unüberlegliche Beweise dafür erhalten, daß zwischen Deutschland und Rußland tatsächlich ein Geheimvertrag bestehe. Die Regierungen beider Länder hätten sich verpflichtet, unerwünschte Einmischungen russischer beziehungsweise deutscher Nationalität gegenseitig auszuwärtigen.

Der Geheimvertrag existiert! Was wird die Norddeutsche Allgemeine Zeitung zu dieser Enthüllung sagen?

Das bisherige Ergebnis der Reichstagsstichwahlen in Thüringen. Bismar weit 9248 Stimmen für Genossen Antritt und 10279 Stimmen für den Nationalliberalen Hüsing auf. Das Ergebnis der Wahl aus 145 Ortschaften fand zur Zeit dieser Meldung noch aus.

Endlich! Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Münnch-Kerber hat endlich die Sonenquenzen des bekannten Prozesses gezogen: er hat sein Reichstagsmandat niedergelegt. Damit ist im Wahlkreise Hof eine für uns nicht ausschließliche Erfolgsmöglichkeit gewonnen.

In Lippe-Detmold haben Landtagswahlen stattgefunden, die folgendes Ergebnis hatten:

Am 1. Wahlkreise: Stimmhals Neumann-Hofer (lib. Völkerverfänger) und Anderer (Soz.), 2. Wahlkreise: Stimmhals Schmalz (Soz.) und Dille (lib. Völkerverfänger), 3. Wahlkreise: Stimmhals Kamede (lib. Völkerverfänger) und Weder (Soz.), 4. Kreis: Wed (lib.-Soz.) wiedergewählt, 5. Kreis: Bäder (lib. Völkerverfänger) mit großer Mehrheit wiedergewählt, 6. Kreis: Stimmhals Neumann-Hofer und Meier-Johst (frei), 7. Kreis: Bruns (frei) und Weder (Soz.). In 14 Tagen sollen die Stichwahlen stattfinden.

Ein neuer Akt der preussischen Ausbeutungslist. Die preussische Regierung hat nämlich beim Bau der Eisenbahnlinie Stargard-Küstrin beschäftigten Arbeiter nach Rußland ausgewandert.

Der neue König von Sachsen hat die Neulosen auf seine Person verdrängen lassen und dabei eine Rebe gehalten, in der er den Soldaten Vaterlandsliebe und die „alte Sachsen-treue“ empfiehlt. —

Beachten Sie **Nussbaums** konkurrenzloses Angebot!

Herren-Normal-Hemden	65 Pf.	Damen-Strümpfe engl. lang	25 Pf.	Damen-Kopfschals	42 Pf.
Herren-Normal-Hemden sehr dauerh.	110 Pf.	Damen-Strümpfe Wolle plattiert deutsch lang Ia	38 Pf.	Damen-Kopfschals bunt prima	85 Pf.
Herren-Normal-Hemden vorzüglich im Tragen	135 Pf.	Damen-Strümpfe engl. lang Cachemire	72 Pf.	Damen-Kopfschals gewebt	125 Pf.
Herren-Normal-Jacken	52 Pf.	Damen-Strümpfe reine Wolle	78 Pf.	Damen-Kopftücher	32 Pf.
Herren-Normal-Jacken beste Qualität	95 Pf.	Herren-Socken farbig	15 Pf.	Damen-Kopftücher schwarz und farbig	80 Pf.
Herren-Beinkleider	65 Pf.	Herren-Socken gestrickt	35 Pf.	Schulterkragen	140 Pf.
Herren-Normal-Beinkleider besond. preisw.	110 Pf.	Herren-Socken reine Wolle	48 Pf.	Damen-Zuaven-Jacken	80 Pf.
Herren-Normal-Beinkleider prima	150 Pf.	Herren-Socken reine Wolle, schwarz Ia	75 Pf.	Damen-Zuaven-Jacken gute Qualität	160 Pf.
Herren-Unter-Beinkleider gestrickt	85 Pf.	Herren-Sweaters	120 Pf.	Damen-Lama-Plaids prima	88 Pf.
Damen-Normal-Beinkleider	100 Pf.	Herren-Sweaters Prima	225 Pf.	Damen-Lama-Plaids supra	225 Pf.
Damen-Normal-Beinkleider beste Qualität	195 Pf.	Knaben-Sweaters	48 Pf.	Damen-Lama-Plaids Angora	360 Pf.
Knaben-Normal-Hemden	85 Pf.	Knaben-Sweaters Prima	95 Pf.	Damen-Handschuhe geringelt	13 Pf.
Kinder-Anzüge gestrickt	30 Pf.	Matrosen-(Teller) Mützen 240 200 140 90 80	30 Pf.	Damen-Handschuhe geringelte Wolle	36 Pf.
Kinder-Anzüge gewirkt	42 Pf.	Prinz Heinrich-Mützen 205 200 140 95 80	30 Pf.	Damen-Handschuhe Homespun	60 Pf.
Kinder-Springhöschen	23 Pf.	Jockey-Mützen 135 95 75 65 40	25 Pf.	Damen-Glacé-Handschuhe 3,45 2,75 2,25 1,95 M. bis	65 Pf.
Kinder-Springhöschen reine Wolle	48 Pf.	Knaben-Eismützen mit Ohrenklappen 95 75 45 38	28 Pf.	Herren-Glacé-Handschuhe gefüttert	95 Pf.
Kniewärmer reine Wolle	110 Pf.	Herren-Kaisermützen 220 185 110 85 75	65 Pf.	Herren-Glacé-Handschuhe m. Krimm gefüttert	65 Pf.

Barchend für Unterrücke, schöne Streifenmuster	Mtr. 46 Pf.
Velours für Röcke und Kleider	Mtr. 59 Pf.
Eiderflanelle Streifen- und Karo-Dessins	Mtr. 78 Pf.
Gingham für Kleider	Mtr. 38 Pf.
Gingham für Schürzen	Mtr. 36 Pf.
Fancy schwere Ware, rosa, grau, mode	Mtr. 29 Pf.
Schürzendruck echt indigobl. 140 u. 120 cm	Mtr. 84 Pf. 75 Pf.
Kleiderdruck	Mtr. 35 Pf. 30 Pf.
Bettzeug <input type="checkbox"/> Muster	Mtr. 32 Pf. 26 Pf.
Jacquard-Schlafdecken 150/200 extra schw.	248 Pf.

Regenschirme

Athlet

1000 Tage Garantie gegen reguläres Verschleissen in den Lagen.

Alleinverkauf für Halle.

Serie I Damen-Schirm	3 ⁸⁵ M.
Serie II Damen-Schirm	5 ²⁵ M.
Serie I Herren-Schirm	4 ²⁰ M.
Serie II Herren-Schirm	5 ⁵⁰ M.

Drellhandtücher weiss, 1/2 Dtd. 50/110	150 Pf.
Drellhandtücher weiss, halbleinen 50/110 1/2 Dtd.	195 Pf.
Handtücher abgepasst, grau 1/2 Dtd.	75 Pf.
Handtücher abgepasst, schwarze Ware 1/2 Dutzend	185 Pf.
Wischtücher weiss-rot, gebrauchsfertig 1/2 Dutzend	72 Pf.
Wischtücher Karo-Muster 1/2 Dutzend	25 Pf.
Servietten extragross, schneeweiss gebleicht 1/2 Dutzend	75 Pf.
Tischtücher volle Grösse	38 Pf.
Jacquard-Tischtücher halbleinen, Stern- u. Karo-Muster	110/130 120/150 120/165 130/200
	125 Pf. 145 Pf. 165 Pf. 185 Pf.

Damen-Taghemden mit Vorderschluss, aus guten Stoffen mit eleganter Spitze	1,35, 1,10, 85, 65	55 Pf.	Damen-Barchent-Hemden weiss, Vorderschluss mit Spitze	2,10, 1,70, 1,55	135 Pf.
Damen-Taghemden Achselschluss, aus guten Stoffen, mit Spitze und Languette	1,85, 1,50, 1,10	90 Pf.	Damen-Barchent-Beinkleider mit Languette und Spitze	1,85, 1,45	120 Pf.
Damen-Taghemden Achselschluss mit Spitze und handgestickter Passe	1,45, 1,10	95 Pf.	Damen-Nachtjacken mit Stickerei, Languette oder Spitze	2,10, 1,65	110 Pf.
Damen-Beinkleider mit eleganter Stickerei und Languette	2,20, 1,85, 1,45, 1,25	95 Pf.	Herren-Barchent-Hemden gross und weit		165 Pf.
Damen-Beinkleider Kniesform, elegant ausgeführt, mit guter breiter Stickerei	1,45	105 Pf.	Männer-Barchent-Hemden bunt, in schönen Mustern	1,40, 1,20	95 Pf.
Damen-Nachthemden elegante Ausführung, Ia Stoffe mit ff. buntem Besatz		310 Pf.	Frauen-Barchent-Hemden	1,35, 1,10	95 Pf.

Ein seltener Gelegenheitsposten in vorgezeichneten Handarbeiten.

1000 vorgezeichnete Ueberhandtücher Serie I mit dopp. bunter Kante und Hohlraum, zum Auswaschen, Wert b. 1.15, jetzt **68 Pf.** **Serie II** m. dopp. bunt. Kante, dopp. Durchbruchkante u. Hohlraum, Wert bis 1.75, jetzt **95 Pf.**

Ein Posten reinlein. Tischläufer 95 Pf. 35/140 cm mit Hohlraum, Wert 1.65, jetzt	Ein Posten Waschkorbdecken 48 Pf. grau Fischerleinen	Ein Posten Waschkorbdecken 65 Pf. mit eingewebter Kante
Ein Posten Kissenplatten 75 Pf. grau Leinen mit Applikation	Ein Posten Congress-Läufer 95 Pf. angefangen, mit Material	

Leopold Nussbaum

Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5. Fernruf 378. G. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Bezug nur für die Zwecke vorerwähnt: HUGO GROH — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

Weihnachts-Angebot

Nur bewährte
auf ihre Güte hin
geprüfte Qualitäten.

ohne Konkurrenz!

Nur bewährte
auf ihre Güte hin
geprüfte Qualitäten.

Weihnachts-Robe. Haus-Kleiderstoff, Karo, Streifen etc. die Robe, 6 Meter, 1.75 M.	Weihnachts-Robe. Blau-druck in Blumen- und Streifenmustern die Robe, 6 Meter 1.75 M.	Weihnachts-Robe. Gingham, praktischer Waschkleiderstoff die Robe, 7 Meter 2.50 M.	Weihnachts-Robe. Foult-Noppé, solider Fantasie-Kleiderstoff. die Robe, 6 Meter 3.50 M.	Weihnachts-Robe. Zibiline-Flammé für praktische Strassenkleider die Robe, 6 Meter 4.25 M.
Weihnachts-Robe. Elssner beige, grosses Farbensortiment — Reine Wolle, — die Robe, 6 Meter 4.50 M.	Weihnachts-Robe. Cheviot-Noppé mit neuen Mohair-Effekten die Robe, 6 Meter 5.00 M.	Weihnachts-Robe. Angora-Flammé in aparten Farbenstellungen die Robe, 6 Meter 5.75 M.	Weihnachts-Robe. Zibiline in neuen Melangen. Reine Wolle, die Robe, 6 Meter 6.00 M.	Weihnachts-Robe. Prima Cheviot in neuen Farbtönen. Reine Wolle, die Robe, 6 Meter 6.50 M.
Weihnachts-Robe. Damantuch, vollgriffige, schwere Ware — Reine Wolle — die Robe, 6 Meter 6.00 M.	Weihnachts-Robe. Damantuch, hochfeine, solide Qualität, Reine Wolle, die Robe, 6 Meter 7.50 M.	Weihnachts-Robe. Tuch-Zibiline, eleganter Kostümstoff, 110 cm breit. Reine Wolle, die Robe, 6 Meter 7.75 M.	Weihnachts-Robe. Natté gediegenes Panamagewebe in neuen Farbtönen. Reine Wolle, die Robe, 6 Meter 8.25 M.	Weihnachts-Robe. Natté-Angora hochfeiner Kostümstoff für elegante Strassenkostüme die Robe, 6 Meter 8.75 M.
Weihnachts-Bluse. Sammet, solide Qualität, in Schotten, Streifen und einfarbig die Bluse, 4 Meter 7.50, 6.00, 5.00 M.	Weihnachts-Bluse. Seide, vorzügliche Qualitäten in ent- zückenden Dessins die Bluse, 4 Meter 7.50, 5.00, 3.50 M.	Weihnachts-Bluse. Angora, moderne Karos, in aparten Farbenstellungen die Bluse 3.50, 3.00, 2.50 M.	Weihnachts-Bluse. Angora in neuen verschömmenen Karos, grosse Musterauswahl die Bluse 3.00, 2.50, 1.75 M.	Weihnachts-Bluse. Velour feine Qualitäten, in Karos, Streifen und abgesetzten Mustern die Bluse 1.75, 1.25 M. u. 85 Pf.
<h2>Extra-Angebot.</h2>				
<p>Zischtücher. Drell 90x90 cm, Stück 45 Pf Drell 100x110 cm, Stück 60 Pf Jacquard 110x118 cm, Stück 85 Pf Jacquard 110x130 cm, Stück 1.10 M. Jacquard 130x130 cm, Stück 1.40 M. Jacquard 130x160 cm, Stück 1.75 M. Jacquard 135x225 cm, Stück 3.25 M. Jacquard 160x230 cm, Stück 3.75 M. Jacquard 160x330 cm, Stück 5.50 M.</p> <p>Servietten. Drell 60x60 cm, Dutzend 2.15 M. Jacquard 90x90 cm, Dtzd 2.75 M. Jacquard la, 80x90 cm, Dtzd 3.25 M. Jacquard 65x65 cm, Dtzd 4.25 M. Jacquard la, 65x65 cm, Dtzd 5.25 M. Jacquard la, 65x66 cm, Dtzd 6.50 M. Servietten m. Durchbr. Dtzd 4.50 M. Servietten m. Hohlraum Dtzd 5.50 M. Servietten m. Böhis la, Dtzd 7.75 M.</p> <p>Handtücher. Drell 38x100 cm, Dutzend 1.85 M. Drell 40x100 cm, Dutzend 2.75 M. Drell 45x100 cm, Dutzend 3.00 M. Drell 48x100 cm, Dutzend 3.25 M. Jacquard 48x110 cm, Dtzd 4.50 M. Jacquard 48x120 cm, Dtzd 4.85 M. Jacquard la, 48x120 cm, Dtzd 6.00 M. Jacquard 50x120 cm, Dtzd 7.75 M. Jacquard la, 50x115 cm, Dtzd 8.75 M.</p> <p>Weisswaren. Seiden-Plissé-Regattes 25 Pf. Seiden-Plissé-Regattes, Prima 60 Pf. Chiffon-Schleifen, voll Façon 25 Pf. Chiffon-Schleifen mit Sammet 35 Pf. Chiffon-Schleife m. Bandgarn 50 Pf.</p> <p>Herren-Artikel. Krawatten, Diplomat, 1.75 M. b. 25 Pf. Krawatten, Regattes 2.25 M. bis 95 Pf. Krawatten, Plastrons 4.00 M. b. 45 Pf. Kragenschoner, Neuh 3.00 M. b. 45 Pf. Cachenez, reich Ausw. 7.50 M. b. 45 Pf.</p> <p>Pelzwaren. Pelz-Collars, solide Qualität 40 Pf. Pelz-Kragen, 4 Sch. 1.75 M. b. 75 Pf. Pelz-Kragen, g Qual 3.50 b. 2.00 M. Pelz-Stolas, extralang 5.50 b. 6.00 M. Pelz-Stolas, extra br 15.00 b. 6.00 M.</p> <p>Kopfschawls. Kopfschawl neu, Streif 45 u. 65 Pf. Kopfschawl, Wolle, mod. Dess. 90 Pf. Kopfschawl m. Chenillestr. 1.65 M. Kopfschawl, eleg. Seidenstr. 1.90 M. Kopfschawl, fein Genr. 9.00 b. 2.25 M.</p> <p>Plaids und Tücher. Plaid, Panamagewebe, kariert 90 Pf. Plaid, reine Wolle, mod. Dess. 1.10 M. Plaid, reine Wolle, prima 1.75 M. Plaid „Lama“, extra schwer 1.85 M. Plaid „Angora“, 9.00 bis 1.50 M.</p> <p>Tischdecken. Fantasie 7.50, 6.00, 4.50, 3.10 M. Satindecke m. Bordüre 5.00 u. 4.00 M. Pflischdecke m. Stiek 5.00 u. 3.50 M. Pflischdecke la u. Stiek 10.00, 7.50 M. Satinatdecke, m. St. 16.50 b. 6.75 M.</p> <p>Gürtel und Taschen. Lackgürtel 15, 20, 30 Pf. Damengürtel, Glacleder 30 Pf. Faltengürtel, Leder 75 u. 90 Pf. Faltengürtel, Prima 6.00 bis 1.50 M. Handtaschen m. lg. Kett. 7.50 M. b. 75 Pf.</p> <p>Pompadours. Pompadours, Neuheit 75, 45, 85 Pf. Pompadours aus Sammet 1.15 M. Pompadours mit Springbügel 1.65 M. do. m. Springbügel, Prima 2.90 M. do. in eleg. Ausst. 7.50 bis 3.00 M.</p> <p>Handschuhe. D.-Handsch., Extra la Ringw. P. 60 Pf. Hamen-Handschuhe, imit. Renntier, eleg. gefüttert, Paar 1.25 M. Herr.-Glacé-Handsch. m. Kr P. 65 Pf. Herr.-Glacé-Handsch., w. gef. P. 95 Pf.</p> <p>Strümpfe. Herren-Socken, Wolle, plattiert 40 Pf. do. Wolle, Prima 25 M. bis 75 Pf. Dam.-Strümpfe, schwarz 70 bis 25 Pf. do. reine Wolle 1.25 M. bis 80 Pf.</p> <p>Unterröcke. Unterrock, Tuch, m. Volant 1.50 M. Unterrock, Tuch, bess. Ausf. 2.25 M. Unterrock, Tuch, breit Vol. 3.35 M. Unterrock m. plissirt Volant 3.75 M. Unterrock, Tuch, eleg. Ausst. 4.75 M.</p> <p>Unterröcke. Unterrock, ganz W., eleg. A. 5.— M. Unterrock, ganz W., ap. Ausf. 6.50 M. Unterrock, g. W., in feinst. A. 7.50 M. Seidene Unterröcke in reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen.</p> <p>Schlaf- und Reise-Decken. Bettedecken, Waff. 4.00, 3.25 b. 1.15 M. Bettedecken, altdtsch. 4.50, 1.65 M. Bettedecken, Pique, 6.00, 4.50, 2.85 M. Schlafdecken, Halb, 4.50 b. 2.00 M. Schlafdecken, Gzw. 7.50, 6.00, 5.00 M.</p>				

Sämtliche Artikel sind bis zur feinsten Art vorrätig.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet!

Preise
und
Auswahl
ohne
Konkurrenz.

Gründung 1859.

Preise
und
Auswahl
ohne
Konkurrenz.

Gründung 1859.

Bestand und für die Infotexte verantwortlich: August Gräß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Ar. 285.

Halle a. S., Sonntag den 4. Dezember 1904.

15. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle, 3. Dezember.

Unser Kollege Adolf Thiele.

Der seit Dienstag wegen eines schweren Katarrhs das Bett hüten muß, ist am heutigen Tage 10 Jahre in der Redaktion des Volksblattes tätig. Wenn wir dieses Jubiläum an dieser Stelle gedenken, so geschieht es deswegen, weil die zehnjährige Tätigkeit an einem sozialdemokratischen Blatte zugleich eine Zeitspange der Partei des Ortes ist, an welchem das Blatt erscheint. Gen. Thiele kann auch völlig auf billige Lobesproben verzichten, die in den Reihen der Sozialdemokratie nicht üblich sind. Für seine Tätigkeit spricht die Entwicklung des Volksblattes im besonderen, spricht die Ausdehnung und Bedeutung der sozialdemokratischen Parteibewegung in Halle und im Reg.-Bezirk Merseburg. Neben Faktoren hat Thiele seine ganze nicht unbedeutende Arbeitskraft gewidmet, und er hat die Genugtuung, daß sein rastloses Ringen und Werben für die hohen Ziele des Sozialismus nicht umsonst war. Fast im in diesem mühevollen und aufreibenden Kampfe auch die Fingerringe der Justiz mehrmals umklammerten, brauchen wir unseren Lesern nicht in die Erinnerung zurückzuführen. Nicht Monate war er während dieser 10 Jahre der preiswürdigen Freiheit beraubt; nur sein Reichstagsmandat hat ihn davon geschützt, noch länger die verächtlichen Fesseln am Strick zu sich von innen anziehen zu müssen. Reichlich entschädigt wurde Thiele aber durch das Vertrauen, das die Genossen und Wähler des Zeit-Beizeparties streifen in ihn setzten, als sie ihn bereits 1898 zu ihrem Vertreter im Reichstags wählten; seit 1901 vertritt Thiele im Kollegium der halleischen Stadtverordneten die kommunalen Interessen des halleischen Proletariats.

Wir handeln gewiss im Sinne der Parteigenossen und der Leser des Volksblattes, wenn wir heute dem Bundesausdruck geben, daß Adolf Thiele noch recht lange am Volksblatt in Halle und in der Parteibewegung des Regierungsbezirks Merseburg wirken möge.

Die Kanalgebühren-Ordnung

ist gestern in der Kommission fertig beraten und wird voraussichtlich am 12. d. Mts. in der Stadtverordneten-Versammlung auf der Tagesordnung stehen. Es wird damit wieder, falls sie angenommen wird, eine Befreiung des Saiges gegeben werden, daß man die Steuern auf die Schültern der Armen und Minderbemittelten legt. Eine Last, die in erster Linie den Realfeuerspflichtigen aufzulegen wäre, senkt sich als Mietsteuer auf die Mieter nieder. Es werden bereits 6 bis 7 Jahre Kanalgebühren zahlen, ehe die Konsumgüter nur das Verhundertfache der Gebühren-Ordnung merken werden. Es erübrigt sich heute, näher auf dieses Monstrum von kommunaler Steuerpolitik einzugehen. Das wird in der nächsten Zeit geschehen. Bemerkenswert ist nur, daß der Antrag des Genossen Krüger, die Wohnungen im Altedbreite bis zu 200 Mark freizustellen, abgelehnt wurde. Es würden dabei 19 846 Wohnungen mit einem Nutzungswerte von 2 450 050 Mark in Betracht kommen. Abgelehnt wurde auch ein Antrag Schmidt, die Wohnungen bis zu 150 Mark der sog. Kanalsteuer nicht zu unterwerfen. Davon wären betroffen worden 12 204 Wohnungen mit einem Nutzungswert von 1 330 200 Mark.

* Im Gewerkschaftsartell wurde gestern abend beschlossen, dem Vorschlage der Magdeburger Genossen zuzustimmen, im Januar nächsten Jahres eine Konferenz der Ge-

werkschaftsartelle der Provinz Sachsen und Anhalt nach Götting einzuberufen. Als Delegierte zu dieser Konferenz wurden die Genossen Schnabel, Dopy und Galdenberg gewählt.

* Dr. Mühlspford macht wieder einmal von sich reden. Seine Differenzen mit der heiligen Handwerkskammer haben zur Folge, daß am Donnerstag und Freitag im Rathaus Versammlungen der Vorstandsmitglieder der Kammer, sowie der Beamten, die mit ihm zusammengearbeitet haben, stattfanden. Welches Ergebnis sie hatten, darüber ist vorläufig nichts bekannt. Mühlspford war auch geladen, ist aber nicht erschienen.

* In der Schablonen-Wäbereifabrik geriet ein junger Tischler in die Arbeitsmaschine und es wurden ihm drei Finger der linken Hand stark abgerieben. Er fand Aufnahme im Elisabeth-Krankenhaus. Bei Schablonen wird sehr nur im Afford gearbeitet und zwar ist die Entlohnung der Affordpreise die denkbar niedrigste. Die Firma hat seit Jahren stets an den Affordlöhnen geknirscht. Zum vorigen Jahre erliefen deshalb auch ein Streik, welcher leider, da sich genügend Arbeitswillige von auswärts fanden, zu ungünstigen Resultaten verlief. Die Bechaffnisse der Werkzeuge läßt viel zu wünschen. Die Firma angesehene Löhne für Maschinenarbeiter und Tischler zahlen, so würde es jedenfalls den Tischler nicht nötig haben, die Maschine selbst zu bedienen. So ist jetzt ein Maschinenarbeiter eingestellt, welcher bis jetzt noch nie an Maschinen tätig gewesen ist.

* Volks-Vorstellungen im Stadt-Theater. Ueber die im Stadt-Theater im Laufe einer jeden Spielzeit stattfindenden Volks-Vorstellungen sind viele Kreise unseres Publikums noch nicht genügend informiert. Diejenigen Bühnen entsprechend, teilt uns die Direktion mit, daß sie laut Vertrag mit der Stadtbehörde verpflichtet ist, im Laufe der Spielzeit zehn Vorstellungen zu kleinen Eintrittspreisen von 60, 40 und 25 Pfg. zu veranstalten, unter diesen zehn Vorstellungen müssen mindestens vier Opern-Aufführungen gegeben werden. Um den Verkehr an der Theaterkasse zu erleichtern, werden stets einige Tage vorher Billets in größeren Partien an Vereine, Gewerkschaften, Parteien, Vereine u. abgegeben und zwar während der üblichen Arbeitsstunden, in der Regel vom Donnerstag der betreffenden Woche ab. Zu dieser Zeit haben bis jetzt drei Volks-Vorstellungen mit Schauspiel-Repertoir stattgefunden, am kommenden Sonntag findet die erste der kontractlich vereinbarten vier Opern-Aufführungen statt, und zwar wird Vorzugs-Ort und Zimmermann gegeben. Billets hierzu in größeren Partien sind auch heute an der Theaterkasse zu haben.

* Ihren Verlesungen erlegen sind der Bahnwärter Gola aus Dienitz, der dieser Tage von einem Zug erlegt worden war, sowie der Leprakranke Pa. h. n., der in Leipzig von einem Metzgermeister der Straßenbahn abfuhrte.

* Der Vegetarierverein erwarb uns die Mitteilung, daß er nächsten Montag abend in der Zehlfuß, Große Ulrichstraße 36, einen Vortrag über das Thema Die Verdauungsorgane des Menschen veranstaltet. Eintritt für jedermann frei.

* Das Werk des Gehirnschändlers Straube fiel gestern nachmittag auf dem Markte um und konnte erst durch die requirierte Feuerwehr wieder auf die Beine gebracht werden.

In der Bau-Kommission unterliegen am nächsten Dienstag folgende Gegenstände der Beratung: Ankauf des städtischen Teils des Gegendes der Erweiterung der städtischen Seilerbühnen zwischen der Enge und dem westlichen Ufer der Herrickstraße, Umänderung der Beleuchtung im Ratshaus-Restaurant.

* Das Dienstmädchen Estriede Neumann kam am Donnerstag abend von Leipzig herüber, um sich das Leben zu

nehmen. Sie soll mehrere Male in das auf der Ziegelwiege zur Zeit lebende Wasser untergetaucht sein, bis sie durch einen hinzukommenden Spaziergänger wieder aus dem Wasser befreit wurde.

* Das Stadttheaterrestaurant soll nochmals ausgearbeitet werden. So beabsichtigt am Donnerstag die Finanzkommission. Der Magistrat wollte dem bisherigen Wächter Meißner den Zuschlag erteilen, obwohl dieser einige hundert Mark weniger an Pacht zahlen hat.

* Zoologischer Garten. Wie das Tierart besagt, gelten morgen, Sonntag, ermäßigte Eintrittspreise.

* Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Montag. Die Fiedermans geht am Sonntag abend in demselben Rahmenabend mit vier neuen Szenen in der Jubiläumsvorstellung — mit dem großen Ballett-Orchestre — in Szene. Freitag, den 9. Dezember, wird Fräulein Maria Foreca noch einmal in Jubiläumslust galieren. — Am Dienstag gastiert Herr Carl William Müller in dem Junggelehrtenauftrag Brodman von Dr. Dreier, am Donnerstag findet die Premiere des Aeschylusstückes Die Acher der Kyprian statt. Den Mittwoch dieses Bremerabend wird Herr Direktor Richards der Gelehrtheit des Hohen Kreuzes zur Pflege der Verdienste in einhundertfünfzig Jahre überleben.

* Aus dem Bureau des Hohen Theaters. Der Sonntag bringt zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 4 Uhr eine Volksvorstellung zu Eintrittspreisen von 60, 40, 20 Pfg. in der Oper Schopenhauers dramatisches Wiener Lebensbild Fieschi zur Aufführung gelangt. Am Abend 8 Uhr geht nun einstudiert Karl Louis Schwanke Ein toller Unfall in Szene. Der Schwanke geht am Montag wiederholt. — Herrn Direktor Kaufmann ist es heute gelungen, Mlle. Gelia Gallie für ein langes Gastspiel zu gewinnen, welches am Dienstag, den 6. d. Mts., beginnt. Mlle. Gelia Gallie zeichnet sich besonders aus durch ihr unübertreffliches Auftreten als Yvette Guilbert, als Madame Reine in Madame Sans Gene, und als Sarah Bernhardt in La dame aux camelias und die dritte eigenartige Genre der dramatischen Darstellung gewiss ganz besonderes Interesse erregend.

* Aus dem Bureau des Hohen Theaters. Sonntag nachmittags 4 und abends 8 Uhr finden zwei große Vorstellungen statt. In beiden wird das geliebte Veronal aufgeführt.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Aus dem Reiche.

Dresden. Gegen den Fürsten Schichoway aus Petersburg in wegen Mißhandlung des Postportiers, von der bereits berichtet wurde, eine Unterdrückung eingeleitet worden. Der Fürst wurde gegen Stellung einer Kaution von 10 000 M. auf freiem Fuß gelassen.

Gumburg. Die Altonaer Kriminalpolizei hat in Locksted eine Falschmünzwerkstätte ausgehoben, wo sie Zigel, Preßen und frisch geprägte Ein- und Zweimarkstücke vorfand. Die beschlagnahmten Falschmünz, vier Preßmaschinen, heißen Wäse und Kreuze, es sind zwei Bäter mit ihren Säben.

Ostereberg. Zum Nachteil der Spar- und Darlehenskasse hat der Schächner Fabrikant Denger 12 000 Mark unterschlagen. Denger, der diese Unterschlagung durch jahrelang fortgesetzte Fälschungen verdeckt hatte, beging Selbstmord.

Vermischtes.

* Aus dem Jrenhaus. In Rem Dor errettet die Tatiache Aufsehen, daß eine junge Frau, welche in einem Jrenhaus untergebracht ist, bei einem Wettschere unter Schriftstellerinnen, welcher von einem Postboten Blatt ausgeschrieben war, den ersten Preis erhielt, bestehend in einer totenlosen Reise nach Götting.

Verantwortlicher Redakteur: H. Weichmann in Halle.

Nie wiederkehrende Vorteile bietet mein

Total-Ausverkauf

Reinwoll. Kleiderstoffe in schwarz u. farbig, fr. Mk. 3.00, 2.00, jetzt Mtr. 75 u. 1.25 Pfg.
Prima Hauskleiderstoffe früher 1.25 u. 1.00 jetzt Mtr. 48 u. 58 Pfg.

Hocheleg. helle Sommerstoffe fr. 1.50 u. 1.25 jetzt Mtr. 25 u. 38 Pfg.
Reinwoll. Winter-Blusenstoffe fr. 3.00 u. 2.50 jetzt 68 u. 85 Pfg.

Fertige Bezüge, Damenhemden, Damenjacken, Schürzen, Unterröcke, Schlafdecken

zu unerreicht billigen Preisen.

Ecke
Leipziger-
strasse.

Herm. Hönicke

Am
Leipziger
Turm.

Grosser Spielwaren-Ausverkauf.

Die Restbestände aus der Georg Glaunitzer'schen

Konkursmasse

bestehend aus sehr grossem Vorrat von

Spiel- und Galanteriewaren

kommen täglich, zum großen Teil zu und unter Taxpreisen zum

Total-Ausverkauf

im Eckladen Grosse Ulrichstrasse 2 im Eckladen

gegenüber vom Warenhaus Nussbaum.

Ich hatte

Gelegenheit,

einen grossen Posten hochmoderner

Paletots, Anzüge, Joppen

spottbillig aus ersten Fabriken zu kaufen und gelangen nachstehende Artikel zu **nie wiederkehrenden Preisen zum Verkauf.**

Serie I.	Anzüge	gegen bar Mk. 14.—	auf Teilzahlung Mk. 16.—
Serie II.	Anzüge	gegen bar Mk. 17.—	auf Teilzahlung Mk. 19.—
Serie III.	Anzüge	gegen bar Mk. 20.—	auf Teilzahlung Mk. 22.—
Serie IV.	Anzüge	gegen bar Mk. 25.—	auf Teilzahlung Mk. 23.—
Serie V.	Anzüge	gegen bar Mk. 29.—	auf Teilzahlung Mk. 32.—
Serie VI.	Anzüge	gegen bar Mk. 35.—	auf Teilzahlung Mk. 38.—
Serie VII.	Paletots	gegen bar Mk. 15.—	auf Teilzahlung Mk. 17.—
Serie VIII.	Paletots	gegen bar Mk. 18.—	auf Teilzahlung Mk. 20.—
Serie IX.	Paletots	gegen bar Mk. 22.—	auf Teilzahlung Mk. 24.—
Serie X.	Paletots	gegen bar Mk. 25.—	auf Teilzahlung Mk. 28.—
Serie XI.	Paletots	gegen bar Mk. 30.—	auf Teilzahlung Mk. 33.—
Serie XII.	Paletots	gegen bar Mk. 35.—	auf Teilzahlung Mk. 38.—
Damen-Jackets, Capes		gegen bar Mk. 6.—	auf Teilzahlung Mk. 7.—

Bei Entnahme auf Teilzahlung beträgt die Anzahlung **Mark 3—5** und die Wochenrate **Mark 1.**

Möbel. Zimmer-Einrichtungen

schon mit Mark 7.— Anzahlung.

Federbetten,

Kinderwagen, Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portiüren, Uhren, Ketten.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und vornehmstes Waren- und Möbelhaus

in **Halle a. S.**

nur **51 Grosse Ulrichstrasse 51**

Einigung Schulstrasse
6 Läden in den Kaiserställen.

Ohne Anzahlung

erhalten meine Kunden, sowie Kunden anderer Abzahlungs-Geschäfte Waren und Möbel aller Art.

Meine Fahrwerke sind ohne Firma.

Lieferung nach auswärts franco.

Aepfel. Großes Lager.

Amerikanische, Steirische und hiesige Tafel- und Wirtschaftsapfel in großer Auswahl in Jentnern und Äpfeln.

Prima Almeria-Weintrauben (nur feinste Marken), Valencia- und Murcia-Apfelkisten, 7. Messina-Äpfeln, Marokka Walnüsse, Safelnüsse, Feigen, Johannisbrot und Rosennüsse empfiehlt

Hermann Schmuhl.

Für Wiederverkäufer billige Engrospreise. Versand nur unter Nachnahme.

Sauptlager Mannschesstr. 3. Unter- u. Wälfersstrassen-Ecke 5.

Ein Pfund Zucker gratis

erhält jeder Käufer statt Rabatt auf 3 Mark verschied. Waren, (bei 6 Mark 2 Pfd. gratis oder 1 hübschen Abreibtalender) also auf alles, sonstiger Wert.

Berggl. Nofinen 1 Pfd. 18 u. 20 Pf. Corinth. 22 Pf., Sultanros. 32 Pf. Weich. Mandeln 85 u. 90 Pf. gute do. hirtene 95 u. 115 Pf. Citronat nur neuen 65 Pf. K. ganz. Citronat allerbesten 70 Pf. K. Schalen Döllniger Weizenmehl, was es gibt, in weissen von der Mühle gewonnen und vortrocknet. Sauerlein mit Backrohr: Nr. 1 12 Pfd. a 25 Pfd. 0 Mk. 1.65 2 Mk. 3.45 00 " 1.85 " 3.80 000 " 2.00 " 4.10

Wasserleiste bayr. Schmelzbutter, 1 Pfd. 120 Pf. Netto 112 Pf. Gar. reine Seife a 1/2 Pfd. 60 Pf. Für besonders gute Backfähigkeit von Seife und Wehl übernehme ich Garantie, wie auch meine Schmelzbutter mit gewöhnlich Sorten nicht zu vergleichen ist. 6 Kl. od. 4 größere Wuschkäufe 10 Pf. Wuschkäufe, Pinnal, Gewirgt billig. Für beste Zitronen von 5 Pf. an. Saucis, beste Bourbon, von 10 Pf. an. Faulkin beides, 2 Pakete 15 Pf. Faulkin-Zucker stark 1 Pfd. 50 Pf. 1/2 Pfd. 30 Pf. Margarine nur beste in 1/2 und 1/4 Pfd. Paketen, allerbeste, die es gibt, 72 Pf. 1 Pfund Extra gute 60 Pf. 1/2, recht gut zum 50 Pf. Backen Viel reichlicheres Getreide als lose Margarine und viel appetitlicher.

Palmin nur edles 1 Pfd. 60 Pf. Gar. nur bestes Schmalz 1 Pfd. 52 Pf. Walnüsse nur gute Sicilien in do. Ia. Casselino 35 Pf. Neue Ia. Casselino 35 Pf. Baumkerzen nur gute Sicilien in allen Größen 1 Paket 40 Pf. Kand. II. 35 Pf. Baumkugeln, II. Sorte, 1 Pfd. 60 Pf. do. Schokoladen 1 Pfd. 110 Pf. Ia. groß. Zucker Rabatt 22 Pf. Döllniger Weizenmehl feinstes also ohne Rabatt 4 Pfund nur 50 Pf. u. 12 Pfd. i. Leinenbtt. 155 Pf.

Otto Bornschein,

Mittelstraße 21, neben Gr. Steinstr. 14. Anfertiger im Großbetriebe.

Schaffnerfilzstiefeln, getragen aber gut erhalten, großen Vorrat, verkauft billig J. Sternlicht. Alter Markt 11. Nämmfuhren werden angenommen Steg 19, Laden.

Dzielemann's Restaur.

Liebenauerstraße 172. Heute, Sonntagabend d. 3. Des., abends **Preis-Skaten.**

Sonntag: **Familien-Abend.**

Den Bewohnern v. Bitterfeld u. U. empfiehlt zum Weihnachtsfest **Prima Weizenmehl 000** für Backzwecke, garantiert reines Roggenmehl, sowie **fäml. Futterartikel.** Kochzuchtungsanstalt Paul Püschel, Wühnenbecker, Weinbergstr. 1.

Hasenfelde wägen fortwährend Gebr. Danglowitz, Ritterplan 2.

Wo kauft man die billigsten **Christbäume?** Bei **Rössler Otto'n** Kaiserstraße, Große Kirchstraße.

Restaurant zum Hasenberg Wrandenburgerstraße 1. Heute, Sonntagabend, **Stat-Abend.** Sonntag: **großer Familienabend** mit musikalischer Unterhaltung. Um zahlreich. Besuch bittet W. Klauze.

Neue Puppenklinik

Geißstr. 2, neben Davids Kombitorei. Säml. Reparaturen binnen 24 Stunden fertiger und billig.

Lager aller Puppen-Artikel zu billigen Preisen.

H. Honig- u. Gewürzkuchen. Auf 3 Mark für 3 Mark Rabatt, auch bei kleinen Posten. Baumfonferte sehr billig. Galtenbonbons, als Mitter. Zwiebel, König Bld. 40 Bld. Franz Donner, Zuderwarenfabrik. Leipzigerstraße 65, Lindenstr. 56, Thalstr. 2, Wucherstr. 70. Wiederverkäufer ab Fabrik. Hauptstraße 4, Ecke Kronprinzenstraße.

Kanonendfen und Ofenrohre in großer Auswahl verkauft billig J. Sternlicht. Alter Markt 11. Wäschereien wenig gebt., billig zu verkaufen Antelhof 8, p. 1.

Leistung. Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die reichen Blumenbinden beim Begräbnis unserer so früh dahingegangenen **Eigard** herzlichsten Dank. Dank auch dem Herrn Pastor für seine Worte am Grab. Trebnitz, den 1. Dezember 1904. Die Familie Köwig, Trebnitz und Sera.

Paletots Usters mit Raglanfaschen Joppen mit warmem Futter Anzüge in jeder Preislage, auch in Knaben- und Jünglings-Größen.

Paletots von Mk. 4.50 an. Grosse Auswahl. Joppen mit warm. Futter, v. Mk. 3 an. Sehr billige, feste Preise.

In grossen Vorräten und allen Grössen-Sortimenten

Mäntel, Pelerinen, Beinkleider, Schlafrocke, Ball- u. Fantasie-Westen.

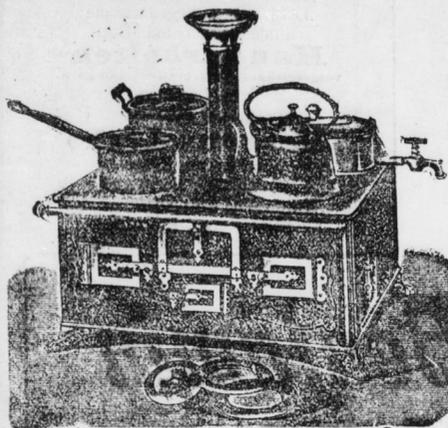
Anfertigung nach Mass. — Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.

Herm. Bauchwitz,

Gegründet 1859. 4 Markt 4. Gegründet 1859.

Die aufgeklärte Damenwelt

Spezialhaus für Damen-Konfektion, Gr. Ulrichstraße, welche alle oben erwähnten Anpreisungen und Lockmittel verschmäht, dafür aber ihren Kunden zu jeder Zeit die im Bereiche der Möglichkeit liegenden Vorteile bietet. Schneller Umlauf bringt hier stets die schönsten Modellen, große Einkäufe garantieren von selbst für die niedrigsten Tagespreise und dabei ist es bekannt, daß man bei **Geschw. Löwendahl** nur tadellos sitzende, moderne Konfektion in unbegrenzter Auswahl findet. Mehr darf ein aufgeklärtes Publikum auch von den verlockendsten Anpreisungen nicht erwarten.



Kinder-Kochherde
von 50 Pf. an bis 30 Mk.

Garantie auf jedes Stück.

Emailliertes Kinder-Spielzeug

in einfacher und elegantester Ausführung.

Zu Weihnachts-Geschenken
Kohlenkasten, Reibmaschinen, Küchenwagen, Wring-Maschinen, Wärmflaschen zu bekannt billigen Preisen.

Burghardt & Becher

Deutschlands größtes Spezial-Geschäft.
Erstes Geschäft: Leipzigstr., am Turm. Zweites Geschäft: Oleariusstr., am Hallmarkt.
Febr. 1226. Mitglied des Rabatt-Spar-Verins. Febr. 1226.



von 1 Mark an bis 9 Mark.

Silber Messer und Gabeln
eine Schachtel, a. 2.00, b. 3.00, c. 4.00, d. 5.00, e. 6.00, f. 7.00, g. 8.00, h. 9.00.



Photographisches Atelier Samson & Co.

Poststr. 9/10 HALLE vis à vis Kaiserdenkmal.

- Glanzbilder:**
- 12 Visites 1.90
 - 12 Cabinets 4.90
- Mattbilder:**
- 12 Visites 4.00
 - 12 Cabinets 8.00

Aufnahmen bei jeder Witterung.
Gruppen entsprechend billig.
Abends bei elektrischem Licht.
Geöffnet täglich, auch Sonntags von 9-7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit und tadelloseste Ausführung.
Vergrößerungen auch nach alten Bildern sehr preiswert.
Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Püchels Restaurant, Schlachtfest

Königsstraße 64, Heute, Sonnabend, 11. Der Obige.

Korbs Restaurant, 4 Ständer

Jakobstraße 23, Sonntag den 4. Dezember, Der Obige.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Sonntag den 4. Dezember
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
4. Volks-Vorstellung zu kleinen Eintrittspreisen.
Bar und Zimmermann.
Stom. Oper in 3 Akten v. K. Vorhies.
Abends 7 1/2 Uhr:
50. Abonn.-Vorstellung. 4. Viertel.
Beantwörter unglückl.
Die Fledermaus.
Dedecette in 3 Akten von Johann Strauß.
Montag den 5. Dezember
81. Abonn.-Vorstellung. 1. Viertel.
Beantwörter giltig.
Gr. Oper in 2 Akten v. L. v. Brethoven.
Neues Theater, Halle a. S.
Sonntag nachm. 4 Uhr Volks-Vorst.
60, 40, 20 Pf. 2. Viertel.
Abends 8: Ein toller Einfall.
Montag: Ein toller Einfall.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Morgen, Sonntag den 4. Decbr., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 Vorstellungen.
In beiden: Das Sensations-Programm.
Novität! Novität!
Yoetha, unter Mitwirkung von Captain Grabe.
Indianische Szenen.
3 Sisters Ernesto, Künstlerinnen.
Jos. Golemann, Neue dreijähriger Hund und Räuber.
Die beste erzielende Dreifache dieses Jahres! Durchaus preisgekrönte Tiere.
Ada May, Vortrags-Soubrette.
3 Garganys, Kom. Genies.
Fritz Waldow, Humorist.
Mary Bartely, Epigeneserin.
Mr. Alfons, Valance Travoy.
Sensationell: Die Koboldfahrt.
Lebende Photographien.
Drüses Velograph.

1 Wagon pa. Kartoffeln

zu 3.40 Mk., 5 Liter 30 Pf. n. n. Zimmer, Startofelbl., Näherl. 34.

Neuer Bürgergarten

Gartenstraße 157.
Sonntag: Familienabend, hierzu ladet erg. ein W. Wilsdorf.

Walhalla-Theater

Heute, Sonntag, 4 und 8 Uhr
2 Vorstellungen.
Stürmischer Erfolg
Bernardi
der weltberühmte italienische Blitz-Verwandlungs-Künstler.
Bernardi
muß man sehen in seinen 18 Verwandlungen.

8 neue Debüts.

Saалplatz 50 Pf.
Tageskasse heute Sonntag ab 10 Uhr vormittags geöffnet.
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Bernardi sämtliche Variationen einzeln und allein fast zu gleicher Zeit vermöge seiner bigartige schnellen Verwandlungs-kunst darstellt.
Ferner das sensationelle neue Dezember-Programm.
Saалplatz 50 Pf.

Zoolog. Garten

Sonntag den 4. Dezember
Ermäßigte Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf., Nachmittags von 3.30 Uhr ab:
gr. Konzert.

Krennholz
sua gedürrte Brettschäfte, a. 3r 1.20 Mk., einp. Fuhre 12.00 Mk. frei Gehlag.
Giebelfeinstern, Königberg 5.

Gasthof Drei Könige

Stiene Marktstraße 7.
Sonntag
gr. humoristischer Familienabend
wogu freundlichst einladet
Jos. Streicher.

Gasthof zu den 3 Königen.

Stiene Marktstraße 7.
Montag, den 5. Dezember 1904
großes
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weckfleisch, abends dierete Würst und Suppe.
Wogu freundlichst einladet
Jos. Streicher.

Morseburg.
Zigarren-Spezial-Geschäft
Moritz Burmann
Nähe Ritterstraße 13.

Backmulden,

Sadtrüge, Stuchenbleche, Kuchenbretter, Kuchenständer, Stollenstücken u. Cartons, Stollenstücken, Tortenschächeln, Verandstücken
größte Auswahl bei Hoflieferant
Th. Franz, Gr. Märkerstrasse.

Nähmaschinen

von 55 Mk. an zum Fäden u. Gewerdt.
Gust. Lerche, St. Ulrichstr. 18.

Reparaturen an Näh- u. Weingewasch., Fahrrad, gut u. billig. Mitglied des Rabatt-Spar-Verins.
Für Alter Markt 11 im Hofe links bekommt man die besten, dauerhaftesten, mit besten Zutaten versehenen Arbeiter-Nähmaschinen.
Sua u. Ständerstühle u. Bankstühle.
J. Sternlicht, Telephone 1906.

Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle
Halbfertige Roben, Blusen-Sammelte
moderne Besätze

Pelzmuffen, Stolas, Colliers

Kindergarnituren, Federboas
Muffketten, Pompadours
Schleifen, Lavalliers, Jabots
Seidene Bänder, Sammetbänder
Damengürtel, Haarschmuck
Zierknöpfe, Ziernadeln
Damenkragen und -Krawatten
Elegante Taschentücher
in Batist und Seide.

Gelegenheitskäufe:

Jacketts, Paletots
Capes, Abendpaletots
Blusen, Kleiderröcke
Morgentröcke, Matinées
Knaben-Anzüge und -Paletots
Mädchen-Kleider und -Jacketts.

Jeder am Lager befindliche
Gegenstand ist mit jetziger
deutlicher Preisangabe ver-
sehen, hierdurch wird der Ein-
kauf sehr erleichtert und ist
jeder, auch der Nichtkenner,
vor Verteuerung geschützt.

Besichtigung unserer gros-
sen, modernen Geschäftsräume
und der darin ausgelegten
Waren ohne jeden Kaufzwang
gern gestattet.

2 Personenaufzüge.

Handschuhe

in Leder und Stoff, gefüttert und ungefüttert

Strümpfe, Strickwolle
Strumpfhalter, Unterröcke
Korsetts, Schürzen, Kapotten
Kopftücher, Echarpes, Shawls
Damenwesten, Jagdwesten
Unterjacken, Barchenthemden

Normal-Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder
Leibhöschen, Regenschirme
Kindermützen und -Hüte

Handarbeiten

vorgeseichnet, fertigtgestickt und garn.
Moderne Deckenstoffe
Stickgarne, Stickseiden

Herrenwäsche

Oberhemden, Kragen
Manschetten, Serviteurs
Krawatten, Krawattennadeln
Knopfgarnituren, Hosenträger.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 2223.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Baumwollwaren

Betttücher, Bettdecken
Inletts und Bettbezüge
Tüll-Bettdecken,
Blaudruck, Schürzenstoffe

Leinenwaren

Tischtücher, Servietten
Kaffeedecken, Theegedecke
Tafelgedecke
Handtücher, Wischtücher
Staubtücher

Fertige Leibwäsche

Tag- und Nachthemden, Beinkleider
Nachtjacken, Frisiermäntel
Untertailen, Korsettschoner
Taschentücher
in Leinen und Baumwolle
Kindertaschentücher
in reisenden Kartons
Puppenbettstellen

Trotz unserer sehr niedrigen
Preise haben wir die Einrich-
tung getroffen, dass jeder,
selbst der kleinste Einkauf zur
Eintragung in unser Rabatt-
sparsbuch gelangt. Hierdurch
hat jeder Käufer die Gewiss-
heit, volle 4% Rabatt ausge-
zahlt zu erhalten, was bei an-
deren Rabattsystemen meistens
nicht der Fall ist, da hierbei
die Vergütung erst bei gewis-
sen Beträgen beginnt. Ausser-
dem können unsere Rabatt-
bücher jederzeit zur Abrech-
nung kommen.

Gardinen, Vitragen

Stores, Portièren
Abgepasste Garnituren
Tischdecken, Divandecken
Kommodendecken
Möbelstoffe, Läuferzeuge

Teppiche

In allen Grössen und Qualitäten
Sofakissen, Sofadecken
Fensterschützer, Gobelins
Felle, Fellteppiche, Fusstaschen
Bettvorleger

Stepdecken, Reisedecken

Schlafdecken

Metall-Bettstellen

für Erwachsene und Kinder
Matratzen, Keilkissen.

In meinem seit Jahren anerkannt billigen

Weihnachts-Verkauf

kommen jetzt in grossen Massen zum Verkauf:

Jacketts von 50 Mk. bis herab zu **2.75** Mk.
Paletots von 100 Mk. bis herab zu **4** Mk.
Capes von 90 Mk. bis herab zu **3** Mk.
Kostümröcke von 60 Mk. bis herab zu **1.50** Mk.
Blusen in Seide, Wolle etc. von 50 Mk. bis herab zu **95** Pf.
Kinder-Jacketts v. 20 Mk. bis herab zu **1.25** Mk.

M. Schneider, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 94.

Brüder: Halloria. Brüder:
strasse 3. strasse 3.
Sonntag, den 4. Dezember 1904.
1. gr. Familienebend,
wogu ergebenst einladet
Theodor Pruskil.

Bremer Parteitag-Protokoll.

Geb. 1 Bf., brosch. 70 Pf.

Zu beziehen durch Die Volksbuchhandlung, Geisstr. 21.

Maler.

Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr bei Streicher

Mitglieder = Verjammung.

Tagessordnung: I. Die Landes-Berichtungsanstalt Sachsen-
Anhalt in jugendpolitischer Beleuchtung. Ref.: Genosse Dr. Gaidenberg.
II. Bericht der Partei-Delegierten. Neuwahl der Vorstände. III. Bericht des
Die Verjammungen beginnen punkt 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Führer

für den
Militärpflichtigen.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen
dargestellt von

W. Schröder.

Mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis,
Formularen und Sachregister.

Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die

Carl Kindorf,

Juweller u. Goldschmied,

Poststrasse 1,

sein Lager in modernen Gold-

u. Silberwaren.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Etage, P. u. R. Jakobstrasse 44.

Einj. St. Hof. u. 1. Januar zu vern.

Volksbuchhandlung, Halle a. S.
Geisstr. 21.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob. — Druck der Volkischen Massenvertriebs-Buchdruckerei (G. S. m. b. H.) Halle a. S.

Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

C. F. Ritter

Halle a. S., Fernspr. 313.

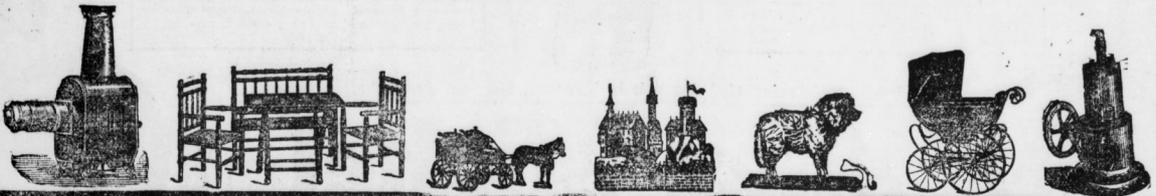
Ersies u. grösstes Spielwaren-Sondergeschäft.

Unerreichte Auswahl geschmackvoller Neuheiten.

In diesem Jahre zum ersten Male in den bedeutend grösseren Räumen der I. und II. Etage
Personen-Fahrstuhl.

Dauernde grossartige Ausstellung von Spielwaren.

Auf alle Preise 5 Prozent in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.



Anzüge Paletots

Joppen, Schuhe, Stiefel, Federbetten, Uhren, Damen-Jackets, Capes, Abendmäntel, Kostüme.

Möbel,

Bürgerliche Einrichtungen, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Kleiderstoffe.

Abzahlung

nur 1 Mark wöchentlich.

Carl Klingler

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 20, I. Wessensfel, Klosterstrasse 17. Staasfurt, Bodebrücke 2.

Mein Wagen ist ohne Firma. Lieferung nach auswärts franko.



Grösste Auswahl feinsten Federen
Bettfedern
zu den billigsten Preisen offeriert
H. Elkan,
Leipzigerstr. 87.

Eine sehr gut erhaltene
Laden-Einrichtung,
passend für Konium, 1 Kastenregal enth. 70 Kästen, 3/4 Meter lang, 1 Vabentisch m. Rollen 3/4 Meter lang, 1 Geldschrank (beides Fabrikat) verkauft billig
Friedr. Peilleke,
Geisstr. 25.

Die grösste Auswahl in
Baum-Behang,
Zuckerwaren,
Schokoladen,
bei bekannt billigsten Preisen.
ff. Pfefferkuchen
in bekannter Güte empfiehlt
die **Hongkuchen-Fabrik**
von

C. Tornow Nachf.,
R. Schirmer,
Leipzigerstr. 82 und Mansfelderstr. 43.

+ Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich, streng reell - kein Schwindel, Viele Dankschreiben, Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk., Postanw. od. Nachn. inkl. Porto
Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 319, Königgrätzerstrasse 78.



Werkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung, nur beste Qualitäten, empfiehlt
Paul Schneider, Merseburgerstrasse 4.

Erprobtes Hustenmittel ist mein selbstgegotter, schwarzer **Johannesbeersaft.**
Karl Krüger,
Universal-Druggerie,
Merseburgerstrasse.

Neuheiten

Winter-Paletots

edelstes Aeng, in einfarbigen u. gemusterten hochmodernen Stoffen, in sehr vornehm Geschmack aus Wollefaid und auf Seide
von 11-48 Mkt.

Winter-Joppen,

Herrengröße, immense Auswahl, mit warmem Woll- und Fellsutter
von 4.50 5.50 6.50 8 Mkt. an.

Knaben-Joppen

in nur dauerhaften Stoffen, warm gefüttert
von 2.50-7 Mkt.

Knaben-Paletots,

aparte Neuheiten, Raglan-, Kieler- und Ulster-Façons,
von 3.50-15 Mkt.

Jackett-Anzüge

in hervorragender Auswahl, modernen Farben und Stoffen
von 12-45 Mkt.

Gesellschafts-Anzüge

stark gearbeitet, m. Seidenvezers, in feinst. Kammgarn u. Quakammgarn
von 24-54 Mkt.

Moritz Cahn,

Gr. Ulrichstr. 3.

Trebnitz. Geschäftseröffnung. Trebnitz.

Durch den Druck des Kapitalismus ist es mir unmöglich geworden, wieder Arbeit zu erhalten, und so habe ich mich entschlossen, im Hause des Herrn Fr. Hlasek eine

Schuhmacherei

zu eröffnen. Ich empfehle mich zur Ausübung von Reparaturen jeden Genres sowie Umfertigungen nach Maß werden hunder ausgearbeit. Es ist mich einvernehmlich Betrieben, die mich beehrenden Kunden aufs Beste zu bedienen. Ich bitte die werten Kameraden, sowie die geehrte Einwohnerschaft von Trebnitz und Umgegend um gütige Unterstützung.
Trebütz, im Dezember 1904.
Adolf Rossberg, Schuhmacher.

Bellebeito Weihnachts-Geschenke

Für Vater u. Mutter!
Für Tochter u. Sohn! Bruder u. Schwester
Für Onkel u. Tante! Braut u. Bräutigam!

10 Proz. Rabatt bei Einkauf über 15 Mark, unter dem 5 Proz. Rabatt.

bietet mein reichhaltiges, mit hervorragenden Neuheiten ausgestattetes Lager in
Uhren, Gold- und optischen Waren

zu unerreicht billigen Preisen.
Reelle, schriftliche Garantie.

Rud. Hüttinger,

Uhrmacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 55, am Riebeckplatz.

2 geir. Winter-Heberstecher, mittl. Figur, verk. billg. Wienerstr. 16, 11. Kanarienvögel zu verkaufen. Torstraße 16, 11. I.

Zweiter billiger



Paletot- u. Joppen-Verkaufstag.

Serien-Verkäufe

Sonntag

Serien-Verkäufe

Kerren-Winter-Paletots!

Kerren-Winter-Joppen!

Serie I	Kerren-Winter-Paletot mit gewöhnlichen oder Raglanärmchen 9 M., ab 10%	8.10 M.
Serie II	Kerren-Winter-Paletot in Double oder Cheviot in engl. Mustern, 14.50 M., ab 10%	13.05 M.
Serie III	Kerren-Winter-Paletot in Double oder Cheviot, neueste englische Muster 20 M., ab 10%	18 M.
Serie IV	Kerren-Winter-Paletot in Glesimo oder Cheviot, jede Form, 25 M., ab 10%	22.50 M.
Serie V	Kerren-Winter-Paletot, jede Stoffart, elegante Verarbeitung 30 M., ab 10%	27 M.



Serie I	Kerren-Winter-Joppe, warm gefüttert 4.25 ab 10% Netto	3.85 M.
Serie II	Kerren-Winter-Joppe mit warmem Futter 5.50 ab 10% Netto	4.95 M.
Serie III	Kerren-Winter-Joppe mit Plaid oder Plüschfutter 7 M. ab 10% Netto	6.30 M.
Serie IV	Kerren-Winter-Joppe in Plüsch oder imit. Tierfutter 10 M. ab 10% Netto	9 M.

Fantasie-Joppen, Joppen mit Pelzfutter in jeder Preislage bis zu den elegantesten in großer Auswahl.



Die Preise und Serien sind deutlich in blauen Zahlen auf den Etiketten vermerkt.

Alex Michel

Kleinschmieden I.

Halle a. S.

Kleinschmieden I.

Serie I
Herren-Anzug
Netto **9.90** M.

Serie VIII
Herren-Anzug
Netto **22.50** M.

Serie II
Herren-Anzug
Netto **13.05** M.

Serie III
Herren-Anzug
Netto **15.30** M.

Serie IV
Herren-Anzug
Netto **17.10** M.

Serie V
Herren-Anzug
Netto **18.90** M.

Serie VI
Herren-Anzug
Netto **20.70** M.

Serie VII
Herren-Anzug
Netto **24.30** M.

Neu eröffnet!

Port Arthur gefallen!

So hört man fast jeden Tag ohne Bestätigung.

Gefallen

können den Käufern nur die sich durch reelle Preise, solide Herstellungsart und dauerhafte Arbeit auszeichnenden Möbel, die man bei mir auf **Kredit** erhält.

10 000 Verwunderte

 lesen tagtäglich die staunenregenden günstigen Bedingungen.

„Wie ist dies möglich“, fragen die Leute — Sehr einfach, durch den Einkauf für meine vielen Geschäfte bin ich in der Lage, das reichhaltigste Lager in **Bettstellen, Matratzen, Schränken, Vertikows, Spiegel, Sofas, Diwans, Schreibtischen, Büffets, Küchenschränken, Kinderwagen, Nähmaschinen, Uhren, Regulateuren, Herren-Anzügen, Paletots, Damen- und Kinder-Garderobe** etc. zu halten. Durch meine grossen Abschlüsse für meine Geschäfte habe ich lächerlich geringe Anzahlungen (schon von Mk. 1.— an) und für Beamte und Arbeiter speziell günstige Abzahlungsbedingungen. So ist jeder, der bei mir Kredit hat, in der Lage, billig und schnell ehe

Russland über Japan siegt

zu einer eigenen Wohnung zu kommen, und hat nicht, wie in andern Kreditgeschäften, nachher eine grosse

Verlustliste.

Möbel.

1 Zimmer Anz.	7 M., wöch.	1 M.
2	15 M.,	1.50
3	20 M.,	2 M.



Diese Zahlen beweisen



Anzüge.

1 Anzug	Anz. 3 M., wöch.	1.—
od. Paletot	2 M.,	1.50
	2 M.,	2.—

die Höhe meiner Leistungsfähigkeit.

N. Fuchs

Halle a. S.,

Nur Grosse Ulrichstrasse 58, I. und II. Etage.

Neben Warenhaus Nussbaum.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Gsch. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Druckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.



Schirmfabrik von L. H. Werkmeister Feinschneiderei, 29, am Turm. Unerreichbar Auswahl billigste Preise am Platz. Reparaturen. 6 Prozent Rabatt.

Gelegenheitskauf!

- 2 Gebett Federbetten a 15 M.
 - 2 Gebett Federbetten a 28 M.
 - 2 prachv. Nähmaschinen, neu, nur 45 M., 5 Jahre Garantie
 - Neue Kleiderchränke 20 M.
 - Neue Vertikows 35 M.
 - Neue Tische 8 1/2 M.
 - Neue Stühle 2 1/2 M.
 - Neue Spiegel 3 1/2 M.
 - Neue Bettstellen 10 M.
 - Neue Matrasen 8 M.
 - Neue Sofas von 30 M. an
 - Neue Plüschsofas v. 45 M. an.
- Kommoden, Waschtische, Küchengeräte, Anrichte, Stühlenmöbel staunend billig.

Siegm. Rosenberg

Geiststr. 21, I. Tr.



Versuch macht klug! Rossmark

günstig, rein, zum Überleben gegen Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, bei Rheumatischen, nachdem sie eingetrichtert, Komplikation I. Bange, Jedes Schmerzmittel für schwache Kinder, Platte 1/2 l. —, gel. gelb.

Rossmarkpomade dieses Jahres blüht am besten und ist u. a. 30 Schoppen, Preis 0.50 M. gel. gelb. Jede Flasche enthält 100 Gramm. Kleiner edel bei

Otto Kramer, Droger, Farben, Vogelfutter, 9 Wittichstraße 9, gegenüber der Glan, Strasse.

Aepfel!!!

In großer Auswahl Mus- u. Tafel-Aepfel in Zentnern u. Körben billig a. vert. H. Berger, Brüderstr. 3, Laden.

Alle Sorten Felle
Liefen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.



Geiz ausgefüllt ist, darf aber doch wohl noch begreift werden, ganz abgesehen davon, daß immer noch die Möglichkeit vorliegt, durch erfolgreiche Revision ein anderes Urteil herbeizuführen, in auch die Möglichkeit offen, daß in anderen Fällen das Urteil anders lauten kann. Das hiesige Gericht hat nicht generell die Zuführung unflirtierten Alkoholers als Nahrungsmittelzuführung bezeichnet, es hat vielmehr, von konkreten Tatsachen ausgehend, in dem besonderen Falle das Ruhrkraut als gesundheitsförderlich bezeichnet, und ist es zu einer Verurteilung nach § 12 Abs. 1, § 10 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 14 des Nahrungsmittelgesetzes gelangt. Wenn nun auch wohl den meisten Jüngern Alkohol und Zigaretten zuzuführen, so wäre in analogen Fällen doch immer erst durch Nachweis konkreter Tatsachen die Gesundheitsförderlichkeit des betreffenden Alkohols festzustellen.

Es ist demnach keineswegs eine Ergänzung des Nahrungsmittelgesetzes überflüssig, um so weniger, als es sich im vorliegenden Falle nur um Zuführung toten Flüssigkeits handelt. Ist Wasser ein Nahrungsmittel, dann muß aber auch jede Qualitätsverbesserung derselben, sei es durch mangelhafte Filtration oder anderweitige Verunreinigung, z. B. durch mangelhafte Vorrichtung der Rohrleitungen zc. als Nahrungsmittelzuführung betrachtet werden.

Der Prozeß hat also auch diese Frage nicht zur Entscheidung gebracht, sie ist noch offen, wie viele andere verurteilten, durch die Verhandlungen aufgeworfene Fragen.

Welche Resultate wird der Prozeß bringen? D.

Parteianrichten.

— An die Genossinnen in Preußen ergeht ein Aufruf zur Befreiung des Freitages mit Delegierten. Auch fordert die Vertrauensperson, Genossin Baader, auf, zur Tagesordnung Stellung zu nehmen. Es heißt darüber in dem Aufruf:

Die Fragen, welche zur Verhandlung kommen sollen, greifen tief in das Leben der Arbeiterinnen, der Arbeiterinnen und der Frauen ein. Wie groß ist nicht die Bedeutung der Wohlfahrtsfrage für die proletarische Hausfrau, für die Vollwirtschafterin, die in „Schlafstille“ gehen oder in einem Dachkammerchen haufen muß! Wie weitreichende Berücksichtigung des ohnehin traurigen Loses hat nicht das Meer der Landarbeiterinnen zu erwarten, wenn der Entwurf zur Restrukturierung der Arbeiter Genossenschaft erlangt! Die drohende weitere Verparasitierung der Volksschule muß in Hinblick auf die Kinder den energischen Protest der sozialistischen Frauen herausfordern. Und wer hat mehr Grund, die Stimme gegen das preussische Wahlrecht zu erheben und ihm die Forderung vollen Bürgerrechts für alle Großbürger entgegenzusetzen, als gerade die Arbeiterinnen, die, die als Glieder der ausgebeuteten Klasse und als Angehörige des weiblichen Geschlechts zweifachen Druck, doppeltes Unrecht leiden.

Es ist anzunehmen, daß die Genossinnen sich sofort mit den Genossinnen ihrer Wahlkreise über die Entsendung gemeinsamer Delegierter verständigen. Wo ein gemeinsames Vorgehen ausgeschlossen ist, haben sie das statutengemäß gesicherte Recht auszusprechen, in öffentlichen Frauenversammlungen eigene Delegierte zu wählen. Die erfolgte Wahl weiblicher Delegierter wolle man mitteilen an Ottilie Baader, Berlin S. 58, Mitglieder 49, Hof 11.

— Eine Abkündigung der Arbeiter. Die vereinigten Gewerkschaften in Stuttgart beschließen mit großer Mehrheit, künftig am 1. Mai keinen Umgang mehr zu veranstalten. Unter den größeren Gewerkschaften, die sich gegen den Umgang erklären, befinden sich die Buchdrucker und Metallarbeiter.

— Gemeindevahlen. Bei den Stadtverordnetenwahlen in Mainz regten die vereinigten Sozialisten und die sozialdemokratische Partei mit 2406 Stimmen der Zentrumspartei. Auf die Kandidaten der Mittelstandspartei entfielen 260 Stimmen.

— Zum Sekretär des internationalen sozialistischen Bureaus in Brüssel ist, wie wir aus einem Telegramm der Frankf. Ztg. erfahren, Dr. Camille Fuhrmann ernannt worden.

— Totenfeste der Partei. Infolge eines Betriebsunfalls starb in Regensburg der Buchbindermeister Gen. Bühler. Er starb mit dem Gefühl sehr zu Stodwerk tief und starb nach einigen Stunden. Der Verstorbene, der ein Alter von 51 Jahren erreichte, war ein opferwilliger, tüchtiger Parteigenosse, der auch unter den Sozialistengesellen viel für die Partei geleistet hat. — In Wismar starb die Genossin Schloffer. Während des Sozialistengesetzes hat sie den Sozialdemokraten vereidigt. Bei einer Verurteilung nahm ein Volontär eine förmliche Unterredung vor und beschlagnahmte das Blatt eigenhändig von dem nachdenklichen Seiten unter Genossin. Aus einem über die für zu tief gewordene schmähliche Behandlung bedauert sie aus dem Leben zu scheiden. Nur mit dem Notdürftigsten bescheiden, ließ sie nichts aus ihrer Wohnung, um sich zu erkränken. In dem einsamen Wälder befanden die unglückliche Genossin Gehörlosen; sie rettete sich wieder aus ihrer und gab einem

Strafen das Leben. Lange Zeit bedurfte sie, um diese ihr angelegene Schmach zu überwinden.

Gewerkschaftliches.

Weihnachtsbesetzung für die Kinder der Ausgeperrten. Wie in einer Verammlung der Metallarbeiter Gen. Cohen mittelst, geht die Berliner Gewerkschaftskommission mit dem Plane um, den Kindern sämtlicher Streikenden und Ausgeperrten sowohl in der Metall- wie auch in der Holzindustrie eine außerordentlich gemeinsame Weihnachtsfeier zu bereiten und jedem Kinde unter 14 Jahren ein halbes Pfund zu überreichen. Dieser Gedanke ist aus dem Bewußtsein heraus gereift, daß jeder gewerkschaftlich organisierte Arbeiter es mit Freuden begrüßen wird, wenn er weiß, daß am Feste der christlichen Nächstenliebe wenigstens nicht die Kinder der Streikenden und Ausgeperrten unter der Härte der Zeit der messingenen und hölzernen Rühmänner unter zu leiden haben. Die Vertrauensleute der Arbeiter wurden bereits angewiesen, eine Aufstellung über die Zahl der in Betracht kommenden Kinder vorzunehmen.

Achtung, Metallarbeiter! In der Fahrrad-Fabrik von Hohmann zu Bielefeld ist ein Streik ausgebrochen. Metallarbeiter, Klempner, Schlofer und Schlosser wollen dieses beachten.

In der Holzzeugfabrik Eisenach sind in den Abteilungen des Motors- und Fahrradbaus gesamtliche Maschinenarbeiter ausgesperrt worden.

Bergarbeiter-Ausstand. Sämtliche Bergleute auf Besse Friedrich Wilhelm, Besse Marie und Besse Verlies bei Pajelz sind wegen Verweigerung gegen ihren Kameraden in den Ausstand getreten.

Ausland.

Österreich. Die Aussperrung der Wiener Kohlenarbeiter dauert fort. Die Direktoren haben jeden Eingangsbericht, auch den des Abg. Gen. Dr. Ellenbogen, abgelehnt. Es ist ihnen leider gelungen, 222 Mann als Ersatz für die 360 Ausgeperrten zu erhalten. Die Eingestellten sind durch lange Arbeitszeit entkräftete Leute, welche ihren ausgeperrten Arbeitsbrüdern weder an Kraft, noch an Gewandtheit gleichkommen, so daß sie den Unternehmen schließlich mehr Kosten verursachen, als ihre früheren Arbeiter an Lohn verlangten. Jeder Sinn auch die Ausgeperrten nicht anerkennt, so daß sie keine Mittel zur Unterstützung haben, und auch sonst die Schwierigkeiten wachsen.

Schweiz. Streikbrecher als Revolverhelden. In Luzern kreisten seit längerer Zeit die Wälder. Die Streikbrecher stehen unter dem besonderen Schutze der Polizei, die sie nach dem Arbeitsplatz hin geleitet und wieder abholt. Den Streikenden ist es neuerdings verboten worden, mit Streikbrechern zu reden. Klein Wunder, daß dieselben sich immer dreier bedürfen, und so daß einer derselben dieser Tage drei Revolverstücke auf die Streikenden ab. Der Streik dauert nach wie vor fort.

Gerichtssaal.

Straffsaal.

Halle, 2. Dezember. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Fromme; Ankläger: Staatsanwalt Dr. Kloß.

Eine gemeinschaftliche Schlägerei, die sich am 27. August abspielte, bildete den Gegenstand der Anklage gegen den Arbeiter Melior Paganica, dessen Gehilfen Joseph, die Arbeiter Stanislaus Studnitzel und Leopold Kautz und den Arbeiter Heinrich Götz wegen Körperverletzung, Bedrohung, Verleumdung zc. Die Angeklagten, die in der Schmelzstraße in einem Hause wohnen, gerieten am genannten Tage in Streit. Schlugen sich gegenseitig ein in dem Hause, dann auf der Straße, wo sich der Angeklagte auch im Stuhm unterhalten. Anzumerken ist, daß ein Teil der Angeklagten sich schuldig gemacht haben, seine Frau mit einem Küchenmesser dazwischengegangen sein, während Kautz mit einer Latte dazwischen schlug, und Studnitzel, der mehr als Friedensstifter auftrat, nachdem er Kautz die Latte abgenommen hatte, schlug ebenfalls mit sich. Götz wurde nach dem Anklagebeidat festgestellt, das eingetragene Gewand getragen zu haben. Darüber wurde aber durch die Zeugenvernehmung kein Beweis erbracht, und beantragte der Staatsanwalt die Freisprechung dieses Angeklagten. Nach dem im Bericht schriftlich vorliegenden ärztlichen Gutachten hat Kautz eine „vier Meter lange Wunde“ auf dem Kopfe erhalten. Da das Angeklagte sonst nicht die Größe von vier Metern hatte, mußte ein Streifen vorliegen. Kautz hatte in den Kopf mehrere Weierstücke erhalten. Ein in der Sache als Zeuge geladener Arbeiter Konz konnte wegen allzu großer Trunkenheit nicht vernommen werden: von der Verhängung einer Ordnungszwang wurde aber Abstand genommen, da Konz von der Nachprüfung gefommen war. Das Gericht verurteilte Kautz mit 3 Monaten und 1 Tag, seine Frau, Studnitzel und Kautz zu 3 Monaten Gefängnis, und Götz frei.

Freisprechung erzielte der Arbeiter Johannes Franz von Bitterfeld. Der schon über 3 Jahre Zuchthaus verbüßt hat und erneut bestraft wurde, eines Nachts in Bitterfeld aus der Deutscheren Volkswirtschaft Zigaretten, Schnaps zc. entwendet

zu haben. Als Beweis für die Tat des Angeklagten wurde eine Zigarette ins Feld angeführt, in die genau des Angeklagten Fuß drückte. Das Gericht erachtete den Angeklagten auf Grund dieses Beweises aber nicht für überführt und erkannte auf Freisprechung, da der Diebstahl auch von einer anderen Person ausgeführt sein könnte.

Die Hoflage führte dahin, daß sich ein hiesiger Volksbote, der 72 M. Monatsgehalt bezog und davon seine Mutter mit ernähren mußte, an fremdem Eigentum vergreifen hatte. Er solle von den Breiten, die er den Büchlein einnahm, einige Marken und entwerde auch aus einer Reihe Solchen mehrere solche Vollwertigkeiten. Die geöffneten Briefe verzeichnet er schließlich. Der Angeklagte mußte nach § 854 des Str.-G.-B., als Beamter zu der niedrigst zulässigen Strafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt werden.

Verurteilung wurde die Berufung des Steinbrucharbeiters Emil Kermann von Giesleben, der vom dortigen Schöffengericht wegen Verleumdung des Volkmann Zimmermann zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden war. Der Angeklagte wurde am 8. Juli zur Verhängung einer Strafe abgeführt und wollte seiner Frau vor dem Gefängnis einen Schilling geben. Dies hinderte der Vollzug, worauf der Angeklagte ärgerlich wurde und schimpfte. Mit den Schimpfworten wollte der Angeklagte den Beamten nicht gemeint haben; das Gericht war aber anderer Ansicht.

Veranstaltungen.

Modelistatler.

In der am vorigen Samstag stattfindenden Verammlung referierte Kollege Krüger über: Die Lage der Modelistatler in den hiesigen Maschinenfabriken. An der Hand der bis jetzt aufgenommenen Statistiken bewies Redner, in welcher Richtung die Modelistatler hier am Orte geraten sind durch die Krise, und wie notwendig es ist, sich enger zusammenzuschließen, um vereint bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erreichen. Nur in einigen Fabriken wird noch ein einigermaßen guter Lohn gezahlt, in den meisten jedoch Löhne von 25-30 Pf., welche für einen gelehrten Arbeiter geradezu ein Vohn sind. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, welche die Ausführungen als nur wahr bekräftigte. Zum Schluß wurde ein Antrag angenommen, welcher bejagt Anfang Januar nächsten Jahres ist eine neue Statistik aufzunehmen und darauf die Kollegen in Verfallungsverammlungen aufmerksamer zu machen.

Es wurde dann der Beschluß gefaßt, die nächste Verammlung am 7. Januar stattfinden zu lassen. Nachdem noch einige kleinere Punkte erledigt waren, schloß die Verammlung um 1/2 Uhr. Der Beschluß ist ebenfalls sehr zu würdigen übrig. Wenn man bedenkt, daß von circa 150 am Orte Beschäftigten circa 60-65 organisiert sind und von denen nur 28 die Verammlung besuchten, so ist das sicher kein gutes Zeichen. (Eingeg. am 1. Dez.) H. P.

Sozialdemokratischer Verein Zeitzsch.

Mittwoch, den 28. November, hielt der Verein bei Anwesenheit von 12 Mitgliedern seine Monatsversammlung ab. Als 1. Punkt der Tagesordnung wurde nochmals über die Anstellung eines Parteisekretärs diskutiert. Das Resultat dieser Anstreichung war dasjenige, wie in voriger Verammlung; man genehmigt dem Entschluß, daß man im Besonderen gegen die Anstellung eines Sekretärs einzuwenden habe. Zu 2. Punkt wurde die eventuelle Delegation zu dem im Dezember in Berlin stattfindenden preussischen Parteitag beiprochen. An der Debatte beteiligten sich die Genossen Biederbaum, Graupe, Böder und Blach, die sich alle der wichtigen Tagesordnung halber für die Delegation ansprachen; der vom Genossen Böder eingebrachte diesbezügliche Antrag wurde einstimmig angenommen. Am Punkt Beschriebenes wird auf Vorschlag des Genossen Graupe beschließen, der nächsten Verammlung die Mitte Januar 1905 stattfindet, ein Mandat für die Vereinstagung anzunehmen. Die sei schon hiermit allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Schluß der Verammlung 1/2 Uhr. (Eingeg. 2. ds.)

Sozialdemokratischer Verein Modelwitz.

Der District Modelitz des sozialdemokratischen Arbeitervereins für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt hielt am Sonntag, den 26. November, seine Mitglieder-Verammlung in Strödenhofal in Poyitz ab. Zwei Anträge von zwei Mitgliedern betrafen die in der Gemeinderatsversammlung über die letzten Gemeinderatswahlen, in der Gemeinderatsversammlung behandelt wurde, die aber wegen nicht Einhaltung der Strafbestimmungen nicht zurückgewiesen wurden. Danach berichtete Genosse Walter über den Bescheid, welchen er von der Bezirkskommission der Weizburger Volkszeitung erhalten hat. Daraus ging hervor, daß die Redaktion bei der in der vorigen Verammlung über die letzten Gemeinderatswahlen gehaltenen Rede, welche die Gemeinderatswahlen betrafen, sich nicht gehalten hat. Die Bezirkskommission hat deshalb, trotz der Tatsachen, welche Genosse Walter angeführt hat, die Weizburger zurückgewiesen. Die Weizburger soll eine Verleumdung einer „hohen Person“ der Volkszeitung enthalten. Gegen diesen Bescheid wurde von mehreren Rednern scharf protestiert. Am Beschriebenen wurde ein Antrag des Genossen Peter, alle vier Wochen einen Vortrag halten zu lassen, gegen eine Stimme angenommen. (Eingeg. am 2. Dez.) P. L.

Briefkasten der Redaktion.

H. N. Schreiben in Ihrer Sache doch mal persönlich im Arbeitertribunal vor.
H. A. in Gammeln. Die Frau kann Krankengeld nicht beanspruchen, denn mit dem Austritt aus der Knappschaftskasse sind alle Rechte erloschen.
H. N. Die Aufnahme erfolgt nur bis zum 45. Jahre.
Verantwortlicher Redakteur: A. Weichmann in Halle.



S. Weiss, Jäger & S.
Größtes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen.
Vorzüge meiner Konfektion:
Neueste Façons. Beste Qualitäten. Gediogene Verarbeitung. Elegante Ausstattung!
Winter-Paletots. Loden-Joppen. Knaben-Paletots.
Ulster Paletots. Fantasie-Joppen. Knaben-Pelerinen.
Fantasie-Paletots. Pelz-Joppen. Knaben-Schulanzüge.
Winter-Pelerinen. Knaben-Joppen. Arbeiter-Garderoben.
Grösste Auswahl. • Schlafrocke. • Niedrigste Preise.

Herren-Paletots
von 8.00 bis 30.00 Mk.

Herren-Buxkin-Hosen
von 2.25 bis 12.00 Mk.

Knaben-Paletots
von 2.00 bis 12.00 Mk.

Herren-Winterjoppen
von 3.75 bis 15.00 Mk.

**Julius
Hammerschlag**

Knaben-Winterjoppen
von 1.50 bis 8.00 Mk.

38 Gr. Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.

Herren-Anzüge
von 9.00 bis 42.00 Mk.

Meine Herkules-Hose
ist die beste Arbeitshose der Welt!

Knaben-Anzüge
von 2.50 bis 12.00 Mk.

**Ohne
Anzahlung**

erhalten bis 31. Dezember 1904 meine Kunden, sowie neue Käufer, welche schon in anderen Geschäften auf Abzahlung gekauft haben, Waren und Möbel aller Art.

**Anzüge, Paletots,
Loden-Joppen,
Knaben-Anzüge,
Arbeits-Anzüge.**

**Damen-Kragen,
Jacketts, Capes,
Abendmäntel, Kleiderstoffe.**

Rob. Blumenreich

Gr. Grosse Ulrichstrasse 24
1. u. 2. Etage.

**Möbel, Polsterwaren,
Wohnungs-Einrichtungen,
Teppiche, Tischdecken, Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Federbetten, Schuhe, Stiefel,
Regulateure, Taschenuhren, Ketten,
Kinderwagen, Sportwagen,
Leinen- und Baumwollwaren.**

Die Abzahlung beträgt

nur **1 Mark** wöchentlich.

Transport frei, auch nach auswärts.
Mein Wagen ist ohne Firma.

Stätten:
Halberstadt
Eisleben
Ascherleben
Sangerhausen
Nordhausen
Schubstraße 40.
Glockenstraße 3.
Breitelstraße 3.
Karl-Marx-Straße 8.
Bückerstraße 2.

Wunderbar!

Sie mögen an **Zauberei** glauben oder nicht. Ihre Gelegenheit ist gekommen, es zu erproben. Sie sind selbstverständlich davon überzeugt, daß ich, da ich so weit von Ihnen entfernt bin, nichts von Ihnen wissen kann; trotzdem senden Sie mir gefälligst Ihren Namen und Adresse, Jahr, Monat und Tag Ihrer Geburt auf einer Postkarte, und Sie werden sehen, was für eine **wunderbare Offenbarung** ich Ihnen **über Sie selbst, Ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft** schreiben kann, dergleichen auch eine genaue Beschreibung der Person, deren Charaktereigenschaften Ihrer Natur am sympathischsten gegenüberstehen. Ebenso können Sie an mich, wenn Sie wollen, eine Frage richten, die Ihr Geschäft, Ihre zukünftigen Ereignisse, Freunde, Feinde, Liebe usw. betrifft.

Es wird Sie garnichts kosten.

Ich verlange auch kein Geld von Ihnen für die wunderbare, wahre, eigenhändige Information, die ich Ihnen in einem Briefe mitteilen werde, weder jetzt noch später. **Es ist vollständig gratis.**

Ich beschicke, dieses Anerbieten in kurzer Zeit wieder zurückzuziehen. Ich verfolge jetzt den Zweck, bei der Bevölkerung von Deutschland, Österreich usw. einen Ruf zu erwerben, der mich in den Stand setzt, daß, wenn ich im nächsten Jahre mehrere Bücher über Astrologie, Graphologie und andere besondere Wissenschaften herausgebe, ich auf einen guten Absatz rechnen kann. Aber augenblicklich können Sie die staunenswerte Wissenschaft kostenlos erfahren. Senden Sie mir eine Postkarte und erwarten Sie in allernächster Zeit meine Antwort.

Personen unter 17 Jahren, oder solche, die nur Informationen wünschen, um anderen zu schaden, wollen es gefl. unterlassen zu schreiben.

Richten Sie Ihre Karte an:
Professor J.D.E. Maxim, 2 Harrison Str., Kings Cross, London, England.
Briefe sind mit 20 Pf. und Karten mit 10 Pf. zu frankieren.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.
Montag den 5. Dezember, abends **8 1/2 Uhr**
(Einlog. 7 1/2 Uhr, im Saal des **Konzerthauses** (Karlstr. 14):
**Gr. Experimental-Vortrag über
Hypnose und Suggestion.**
Referent: Herr **Otto Siemens-Weipzig**, praktischer Heil-
pädagoge.

Zutritt nur für Erwachsene und gegen Karten, welche an unsere Mit-
glieder abgegeben werden bei dem Vortragenden (Häufig (Aufschiebung),
Karlstr. 14) und dem **Berechtigten** (Häufig (Aufschiebung),
Karlstr. 14). Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Sozialdemokr. Verein Zeitz.
Dienstag den 6. Dezember abends **8 1/2 Uhr** im **Kämpfers Restaurant**,
Zeilgäßchen.
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen **Wittig**, Weipzig,
über: **Napoleon I. 2. Geschäftliches und Beschiedenes.**
Um das Gelingen aller Mitglieder erucht
Gäste und Frauen willkommen.
Der Vorstand.

**Rum selbst zu
bereiten!**
Reichels Jamaica-Rum-Extrakt
Fl. 75 Pf. Volle Stärke 2,25 M. Niemand löst! Nur in Orig.-Flaschen.
Keine künstl. Essenz, sondern ein direktes Produkt des echten Jamaica-Rum.
Eine Original-Fl. Reichels (2 Liter) und dem **Berechtigten** (Häufig (Aufschiebung),
Karlstr. 14) und dem **Berechtigten** (Häufig (Aufschiebung),
Karlstr. 14). Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Rum-Extrakt gibt über 2 Liter Rum natürlichem
Aroma und feinem, vorzüglich zu **Thee und Grog**,
kräftigem Geschmack, von edlem
Glänzend begutachtet von Sachverständigen und Fachmännern.
Ein Versuch zeigt die ungeahnte Ersparnis.
Bei 6 Flaschen die 7 fl. gratis. Wertvolles
illustriertes Rezeptbuch. Die Destillation im Haushalt **kostenfrei**
Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4.
Grösste deutsche Spezialfabrik.
Niederlagen in ganz Deutschland durch Schilder kenntlich,
wo nicht, Versand ab Fabrik.
Es ist allein das Originalprodukt mit Marke
„Lichterz“, alles andere nur Nachahmung.
Halle: **M. Walsgott Nachf.**, Ulrichstr. 30. Herm. Stitz, Gr. Stein-
strasse 33. A. Steinbach, Königstr. 14. A. Frömmer, Ecke Zwinger-
und Jakobstrasse. Max Rüdler, Rannischestr. 3. C. Kaiser, Schmeerstr. 13.
P. A. Patz, Grosse Ulrichstr. 6. Oscar Ballin jun., Obere Leipzigerstr. 63.
Engel-Drogerie, Magdeburgerstrasse, Ecke Halberstädterstr. Alfred
Renke, Mansfelderstr. 6. C. Junge, Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse.
Helmholt u. Co., Leipzigerstr. 104.

**Albert Grotzky,
Uhrmacher,**
Geiststrasse 28.
Allerbill. Reparaturen.
Werkstatt für Uhren.
Goldbaren u. Waffnerwerk.
Großes Möbelgeschäft liefert ganze
Zustimmung, auch einzelne Stücke, auf
Teilzahlung unter Disfiction.
Anfragen erb. u. Offire „Cosiana“,
Weipzig, Hauptpostlagernd.
Dauer-
Arbeiter-Anzüge
hätte
in nur
bezüglicher Ware empfiehlt
W. A. Kyritz, Halle Trödel 2.

G. Paul
Gr. Ulrichstraße 21, I. Et.
Hergestellt aus
**Resten
und
Coupons**
liefern
Anzüge u. Paletots
nach Mass
von **24.50** an.
Guter Sitz
garantiert.

Eine große Auswahl in
**Zigarren,
Zigaretten u. Tabaken**
in jeder Preisklasse findet Sie bei
G. Ellmer
Zwingerstraße 9.
Schöne Präsente in Zigarren
und Zigaretten.

Papier- und Papponabfälle
kaufen jeden Bogen
Al. Braunhauserstr. 20.

**Weihnachts-
Ausverkauf**
Ca. 600 Winter-Überzieher
und Winter-Joppen.
Großer Gelegenheitskauf, aus hoch-
elegante schicke Sachen, wollen, um bis
Beimodien damit zu tunen, zu ganz
bedeutend ermäßigten Preisen aus-
verkauft werden.
Otto Knoll,
obere Zwingerstr. 36.
Kobalt, Warten.

Wegen vorgerückter Saison

sind meine sämtlichen Preise von heute an

um **15-20%** ermässigt.

Für Herren:

Weberzieher — Anzüge — Joppen

Mk. 11—40

Mk. 12—42

Mk. 4.50—21

in nur wie bekannt la. Verarbeitung und guten Stoffen. Garantiert 50 diesjährige modernste Konfektion.

Für Jünglinge und Knaben:

Joppen — Anzüge — Weberzieher

zu konkurrenzlos niedrigsten Preisen.

Hosen — Arbeitergarderoben

billig und äusserst dauerhaft.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ed. Cohn

Leipzigerstr. 1
im Rathaus.

30 Tage zur Probe versende Rasiermesser

aus denkbar best. engl. Silberstahl (eig. Fabrikat), tertig zum Gebrauch, abgezogen und für jeden Bart passend.

5 Jahre Garantie



No. 27 fein hob à Mk. 1.56 | inkl. Nichtgefall. Betrag
 - 29 sehr " à " 2.00 | sofort retur.
 - 33 extra " à " 2.50 | (Also kein Risiko)

Sicherheits-Rasiermesser Mk. 2.75 D. R.-G.-M. (Verletzung unmöglich).
 Prachtkatalog, neueste Ausgabe, v. H. Solinger Stahlwaren, Waffen,
 Haushaltgeräte, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Musikwerke etc. gr. u. fr.
 Emil Jansen, Wald N° 218 (Solingen). Stahlwarenfabrik u. Versandh.

Geschäfts-Eröffnung!

Gestern, Sonnabend, eröffnete ich Altmarkt 24 im Hause des Herrn Wunderlich ein

Schokoladen-, Tee- und Zuckerwaren-Geschäft.

Durch Verbindung mit den ersten Lieferanten der Branche bin ich in der Lage, gute Waren bei billiger Preisstellung zu führen.

Die bekannte Kaffee-Groß-Rösterei Rich. Poetsch, Leipzig, hat mir den Verkauf ihrer Kaffees übertragen und empfinde ich solche in Original-Packung zu 100 bis 220 Pf. per Pfund.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

B. Dombrowsky.

Bruno Klinz

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41,
 empfiehlt reizende
Weihnachts-Geschenke
 in Gold-, Silber- u. Alfenide-
 waren. Grösste Auswahl
 erprobter Fabrikate.
5% Rabatt.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme

werden sachgemäß und billigt unter Garantie gefertigt.

Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,
 Halle a. S., Leipzigerstraße 20.

Weihnachts-Ausverkauf.

Su extra billigen Preisen empfiehlt sämtliche

Handarbeiten

M. Weissmantel, jetzt Geiststrasse 15,
 Ecke Breitestrasse.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. — Haltehülle der Straßenbahn.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle Kinderwagen, Puppenwagen, Sportwagen, Korbstühle u. Klummentische in ersten Neuheiten, Arbeits-, Zeltungs- und Notenständer, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schüsselnkörbe sowie alle Arten Korbbwaren für Wirtschaft und Zugzugebrauch in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Hesse, Korbmachermeister,
 Leipzigerstrasse 75 und Martinstrasse 13.

empfeht **Sämtliche Partetichschriften**
 Die Volkbuchhandlung, Geisstrasse 21.

E. Pohle Delitzsch

Hallesehestrasse 24
 empfiehlt sich allen Genossen
 beim Einkauf des
Weihnachtsbedarfs.

Grosse Auswahl in
**Weihnachts- und
 Neujahrskarten.**

Auf Abzahlung

Winter-Paletots . . 4 Mk. Anzahlung.
 Winter-Joppen . . 2 Mk. Anzahlung.
 Winter-Anzüge . . 5 Mk. Anzahlung.
 Knaben-Anzüge . . 1 Mk. Anzahlung.

Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse 14

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Schuhe, Stiefel,

Kinderwagen.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Uhren,
 Federbetten, Kleiderstoffe, Damenkonfektion,
 Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portiären.